

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

93 (24.2.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. In Baden-Baden: Dr. W. Matzschke, Nr. 12.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Edel nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 6 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonials. 25 Pfg. die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 93.

Karlsruhe, Samstag den 24. Februar 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 92 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 16; die Abendausgabe Nr. 93 umfaßt 12 Seiten; zusammen 28 Seiten.

## Anarchismus oder Sozialismus?

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 22. Febr. Zurzeit tagen die „geeigneten“ französischen Sozialisten in Lyon, wohin sie ihren diesmaligen Jahreskongress einberufen haben, und gleich sind sie recht hart aneinander geraten, sodaß von der viel gerühmten Einigkeit nicht viel übrig geblieben ist. Aber, um es schon gleich jetzt zu sagen, sie werden sich auch wieder vertragen und den tiefgehenden Riß, der ihre einzelnen Gruppen trennt, mehr oder weniger gut überkleben. Den Anlaß zu dem Streite, der gestern die Geister recht heftig aufeinander plagten ließ, bot die bekannte „Sabotage“, ein Danaergeschenk, das der parlamentarische französische Sozialismus von dem rot revolutionären Arbeiterverbände erhalten hat.

Im Dezember vorigen Jahres hatten die sozialistischen Abgeordneten Ghesquiere und Comere-Morel in der Kammer Reden gehalten, in denen sie die Sabotage, die Streikverbrechen, Verkürzungen von Verkehrsmitteln, von Betrieben etc., von den Köschlingen des Sozialismus abzuschütteln gesucht hatten, und das hatte ihnen dann das etwas ironische Lob der bürgerlichen Blätter eingetragen. In diesem Falle heißt es nun aber, der sprichwörtliche Regel entgegen, nicht: Feindeslob klingt; sondern: Feindeslob stinkt. Der Jahreskongress war wie geschaffen dazu, den Streit zum Austrage zu bringen und endlich einmal genau festzulegen, ob die Partei für die Sabotage des Allgemeinen Arbeiterbundes eintritt oder sie bekämpft. Doch in der Praxis erwies es sich als durchaus nicht so leicht, den gordischen Knoten zu durchhauen. Der bekannte Abgeordnete Jean Jaures meinte sogar, für die endgültige Regelung dieser verzwickten Angelegenheit brauche man einen ganzen Kongress, und daher beantragte er, den Gegenstand als einzigen auf die Tagesordnung des nächstjährigen Kongresses zu legen. Die beiden genannten Abgeordneten wollten sich dennoch rechtfertigen, und obwohl man die Frage zunächst von der Tagesordnung absah, merkte man es den Kongressisten doch deutlich an, daß die Sache sie in hohem Maße interessierte, und daher ist es ziemlich wahrscheinlich, daß sie schon in diesen Tagen auf neue aufs Tapet gebracht werden wird.

Doch das alles ist im Grunde Nebensache. Das eigentlich Interessante an der Geschichte ist, daß man auch hier wieder deutlich gewahrt, wie die radikaleren Massen im Volke die Führer mit sich fortziehen und ihnen das Heft aus den Händen nehmen, um ihre eigenen Wege zu gehen. Es ist nun so etwas wie vier oder höchstens fünf Jahre her, da trat irgend ein „schlichter“, namenloser Arbeiter in einer Streikversammlung zu Paris auf und belehrte seine Genossen darüber, wie man einen „wirksamer“ gestalten und die Arbeitgeber zum Nachgeben zwingen könne. Er erläuterte dann mit der harmlosesten Miene von der Welt, wie leicht es doch für den Arbeiter sei, absichtlich minderwertige, ja gewollt schlechte Arbeit zu liefern, dabei viel Rohmaterial zu verbrauchen, die Maschinen und Ar-

beitswerkzeuge abzunutzen oder gar zu verderben. In jedem Besuche gebe eine Menge Gelegenheit zur Betätigung dieser — negativen — Tätigkeit. Nach dem Argot-Ausdruck „laboter“ — verpuschen nannte man das dann „Sabotage“. Das war der „bescheidene“ Anfang. Doch gleich iraten kühnere, unternehmendere, gewissenlosere Arbeiter aus, die da meinten, bei dem bloßen Geheiß, Verpuschen, Schlechtarbeiten dürfe es nicht sein Bewenden haben; man müsse, wenn der Zustand einmal erklärt, die Arbeit völlig niedergelegt sei, aktiv vorgehen, die sogenannte „action directe“, die Selbst-Hilfe zur Anwendung bringen und „werttätig labotieren“, das heißt also, das Gut des Arbeitsherrn verwüsten. Und so ward das geboren, was man seither als „Sabotage“ bezeichnet.

Nun fragte es sich gleich: wie werden sich die parlamentarischen, also relativ „gezügelmten“ Sozialisten zu diesen rein anarchistischen Praktiken stellen? Die Kammersozialisten wußten zunächst selbst keine Antwort darauf. Viele von ihnen, vielleicht die meisten, erwarteten die Sabotage zuerst prinzipiell und dann vor allem auch aus parteitaktischen Gründen; man wollte die Grenzlinie gegenüber den Anarchisten rein halten und den Bürgerlichen keine Gelegenheit bieten, Sozialismus und Anarchismus in einen Topf zu werfen. Das war sicherlich ganz ehrlich gemeint, ließ sich aber auf die Dauer, in dem Maße, wie die Sabotage in Frankreich „volkstümlicher“ wurde, nicht aufrecht erhalten, und gerade die Streikereien des heutigen Kongresses haben gezeigt, daß die Massenentwicklung doch wohl stärker ist als der Wille einiger besonnenen Führer. Die nächste Zukunft dürfte nun bald darüber entscheiden, ob sich der parlamentarische Sozialismus Frankreichs, der sich im wesentlichen mit der deutschen Sozialdemokratie deckt, allgemach zum „reinen“ Anarchismus entwickeln oder doch anarchistische Mährchen annehmen wird oder nicht. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein!

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Febr.

Der Großherzog hat die Reise nach Luxemburg heute mittag 12 Uhr 44 Min. in eigenen Salonwagen angetreten. In seiner Begleitung befinden sich Generaladjutant Dürr und Flügeladjutant Oberstleutnant Seutter von Löben. Zur Verabschiedung hatten sich am Bahnhof eingefunden Oberstleutnant Graf Andlaw (im Auftrag der Großherzogin Luise), Oberstleutnant Graf Sponek und Flügeladjutant Ritter und Eder von Braun. Der Großherzog reiste in Zivilkleidung.

WF. Ehrung. Zu einer schlichten und einfachen Feier, wie es der Turner Art ist, fanden sich dieser Tage die aktiven Angehörigen der Karlsruher Turngemeinde 1846 in der Turnhalle der Goetheschule ein. Es galt, dem derzeitigen Vorturner der „Alte Herren-Riege“, Herrn Würth, eine seltene Ehrung zuteil werden zu lassen. Die Vorturnerschaft hat ihr Mitglied Würth anlässlich seines Rücktritts in Anbetracht seiner langjährigen verdienstvollen Tätigkeit zu ihrem Ehrenmitglied ernannt, und nahm Veranlassung, dem Gelehrten die bezügliche Urkunde an der Stätte seiner langjährigen Wirksamkeit — auf dem Turnplatz — vor versammelter Mannschaft auszuhändigen. In herzlichen Worten gedachte der erste Turnwart, Herr Jockers, der unvergänglichen Verdienste der Herrn Würth, der 42 Jahre lang als Vorturner, davon länger als ein Jahrzehnt als erster Turnwart, mit Leib und Seele und seltener Begeisterung einer Sache gedient

habe, die nicht allein dem Einzelnen, sondern auch der Allgemeinheit, dem Volke, zugute komme. Mit den aufrichtigsten Wünschen auf das fernere Wohlergehen des Gelehrten und einem fröhlichen „Gut Heil!“, in welches die Turner begeistert einstimmten schloß der Redner seine sinnige Ansprache. Nachdem Vorturner Steinmann dem Gelehrten die Glückwünsche des Vereins übermittelt hatte, ergriff Herr Würth selbst das Wort, um tief bewegt für die ihm zuteil gewordene Ehrung zu danken, und insbesondere die Jugend bittend, seinem Beispiele folgend, fest und treu zur edlen, deutschen Turnfrage und zur Turngemeinde zu halten.

(Neue Bilder sind in unserem Expeditionsbüchsenkasten ausgestellt von der Ueberflutung in Spanien (König Alphon's Besuch in den bedrohten Gebieten), vom türkisch-italienischen Kriegsausbruch (Ausführung einer Feldbahn-Lokomotive in Tripolis) und von Dr. Angelos neuen Kunsthöpfungen („Lebendes Porzellan“).

el. Dem Frühling entgegen wandern wir mit Riesenschritten, und wenn wir heute sehnsüchtig der alles verjüngenden Sonne entgegen blicken, so halten wir es nicht für möglich, daß morgen schon ein rauher Wintersturm all' die sprühende und sprossende Herrlichkeit um uns her wieder zunichte machen kann, denn — es kommt oft anders, als man denkt, und der trügerische und launische Monat April gibt uns ja alljährlich davon genug böse und bezeichnende Beispiele. Vorläufig aber können wir wirklich nicht daran glauben, denn die Temperatur — einige milde Regenschauer tun dem keinen Abbruch — ist seit einigen Tagen so gleichmäßig mild und angenehm, daß wir uns dem Frühling schon recht nahe wähen. So sind denn die allerersten Frühlingboten tatsächlich bei uns dem Erdboden bereits entsprossen, und in den öffentlichen und privaten Anlagen bemerkt der aufmerksame Beobachter schon hier und da zarte weiße Schneeglöckchen, die behutsam und schüchtern aus dem größtenteils noch spärlichen Grün ihre Köpfe erheben. Besonders aber lenkt im Botanischen Garten die mancherlei im Freien bereits erblühten Pflanzen und Blümlin mit Recht aller Aufmerksamkeit auf sich. Einen entzückenden Anblick gewähren hier neben den schon erwähnten Schneeglöckchen die verschiedenen Crocus- und Primelarten, die niedlichen Alpenveilchen und die weiß und rotblühende Erla. Wolf blühen auch bereits die verschiedenen, farbenprächtigen Nießwurzarten (Helleborus), auch Christblumen genannt, die im Kaufhaus zu Hause sind. Weiter sind hervorzuheben aus dem prächtigen Blütenkranz die Cranthis hernalis, Petalites niveus (Pestwurz) und Hepatica verna (Leberblümchen), die sämtlich, wie wir aus dem Munde eines erfahrenen Fachmannes hörten, Feuer ungerne erdulden, fröhlich „auf dem Damm“ sind, so daß der starke Frost Anfang dieses Monats nicht allzu viel Schaden angerichtet haben dürfte. Fürwahr, ein Gang durch unseren prächtigen Botanischen Garten und besonders auch durch die wohlgepflegten Gewächshäuser, die seitlich für das Publikum an bestimmten Wochentagen geöffnet sind, ist gerade jetzt außerordentlich empfehlenswert, und bringt Gewinn! — Besideidentlich an letzter Stelle sei in diesem Zusammenhang schließlich auch des reizvollen Blumenreichtums auf der Gartenterrasse der „Badischen Presse“ gedacht, welche eigenartiger und nach amerikanischem Muster großzügig angelegter, „hängender Garten“ nur leider nicht einem Jeden zugänglich gemacht werden kann, gewiß würde namentlich ein jeder Naturfreund über die sich ihm hier bietende Blumenpracht überrascht sein und staunen ob der aus jedem Ecken hervorlugenden künstlerischen Schöpferphantasie des Besitzers. Neben den unzähligen, frühblühenden Crocuszierpflanzen, die schon gegen Mitte Februar auf diesem schönen „Flecken Erde“ ihre Blüten aufstecken, erblüht das Auge Blütenknospe von Primeln und Hyazinthen, und die schönen blauen Leberblümchen blühen auf weitgeweiteten Rasenflächen, ferner Jasminum nudiflorum etc. — Die Gartenterrasse besitzt bekanntlich u. a. auch einen veritablen Ausblicksturm nebst traumhaftem Gartenhäuschen, Fontaine, eine mit seltenen Alpenpflanzen überwachsene Grotte und alle sonstigen Zutaten einer parkähnlichen

In der Oper sind ferner Aufführungen von Falls Altwiener Singspiel „Brüderlein sein“ und des Ballets „Coppelia“ von Delibes und der „Meisterfinger von Nürnberg“ vorgeführt. Die Erstaufführung von Schnitzlers Tragikomödie „Das weite Land“ wird am 7. März stattfinden. Im Märzspielplan werden sich noch Schillers „Wilhelm Tell“ und Schopenhauers „Erbe“ befinden.

+ Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: A. Anheiser, Karlsruhe, „Kollektion“ (Radierungen); Prof. J. Christmann, Paris, „Kollektion“; E. Eitner, Himmelsbüttel, „Kollektion“; S. Hammer, München, „Kollektion“; Prof. A. Hellweg, Karlsruhe, „Kollektion“; S. Ley, Karlsruhe, „Blüte in der Großh. Baumgasse“; P. von Ravenstein, Karlsruhe, „Drei Gemälde“; H. Reeger, Karlsruhe, „Drei Gemälde“ und „Zwei Zeichnungen“; D. Schließer, Karlsruhe, „Statuette“; B. Schredhaale, Steglitz, „Vor der Elbe“; A. Tauscher, Karlsruhe, „Brunnenfigur“; Prof. Hans Thoma, Karlsruhe, „Selbstporträt 1899“ und „Frühling in der römischen Campagna“; K. Wendel, Berlin, „Westpreussische Landschaft“; F. W. Voigt, Bresslau, „Kammerjäger Hofmüller“; A. von Ziemlich, Berlin, „Drei Gemälde“; Sammlung Reisinger, München, mit Werken von: W. Busch, C. Corat, S. Dallwig, J. Dupré, E. Fettel, W. Leibl, A. Vier, S. Ludwig, J. F. Millet, Mundarf, Ph. Röth, C. Rottmann, L. Samberger, E. Schleichler, A. Seidel, A. Teichlein, C. Spitzweg, C. Troncy, W. Turner, S. Wenban und F. Ziem; Deutsche Kleinplastik 2. Teil.

Δ Baden-Baden, 23. Febr. Die Faschingszeit mit all' ihrem Tages- und Nachtlärm ist vorüber, und die noch vor einigen Tagen ausgelassen fröhlichen Menschen wenden sich wieder ernstlichen Dingen, bei uns in Baden-Baden der Kunst zu. Am Dienstag abend war noch frohe Laune vorherrschend, aber schon am Mittwoch hatten wir im Theater eine Vorstellung, die von der Lustigkeit des vorhergehenden Tages abfiel. Die Mitglieder der Karlsruher Hofoper gaben als 21. Abonnements-Vorstellung Wilhelm Kienitz's „Evangelimann“ und boten damit den Besuchern einen genussreichen Abend. Die Aufführung war musterhaft, und die Mitwirkenden, besonders die Inhaber der Hauptrollen, gaben in Gesang und Spiel ihr Bestes und brachten eine gut abgerundete Gesamtauführung heraus. Das Publikum war beifallsstufig und ehrte die Sektien durch Herbeirufen. — Gestern fand im Kurhause wieder ein Vortrags-Abend statt, und zwar sprach Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. von Dechelhäuser aus Karls-

## Maximilian Schmidt,

der bekannte bayerische Volksschriftsteller, begehrt Sonntag, den 25. ds., den 80. Geburtstag. Der lebenswürdige Dichter ist in Echlham (Niederbayern) geboren. Er trat im Jahre 1850 in die bayerische Armee ein und machte in ihrem Verbände die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mit. Im Jahre 1874 wurde er als Hauptmann pensioniert.



Hofrat Maximilian Schmidt.

nieri. In Anerkennung seiner Verdienste hat ihm der Prinzregent den Hofratsstitel verliehen. Hofrat Schmidt — er ist unter dem Namen Waldschmidt populär geworden — hat seine Heimat, das bayerisch-böhmische Waldgebirge, durch eine lange Reihe schlichter Erzählungen verherlicht und ist auch der Verfasser erfolgreicher Volksstücke und Lustspiele. Die Gemeinden Zuth i. W., Echlham, Lam, Ham-

mern und Seewiesen, in denen viele seiner Erzählungen spielen, haben den großen Dichter zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

□ Doktorpromotionen. Nach der neuesten Ausgabe der Akademischen Mitteilungen der Universität Freiburg ist in dem zu Ende gehenden Wintersemester u. a. folgenden Herren von der philosophischen Fakultät die Berechtigung zur Führung des Doktorstitels durch Diplome zuerkannt worden: Ludwig Jopp, Friedrich Janon, Franz Heideberger und Heinrich Neudeck, sämtliche aus Karlsruhe.

Δ Karlsruhe, 24. Febr. Vom Großh. Hoftheater wird uns geschrieben: In dem veröffentlichten Spielplan befindet sich die im Jahresprogramm vorgesehene Neueinstudierung von Aubers großer Oper „Die Stimme von Portici“ für Sonntag, den 3. März, angekündigt. Vorher werden bisher schon gegebene Werke zur Aufführung gelangen und zwar morgen, Sonntag, den 25. Februar, Bizets neuinstudierte „Carmen“, am Montag, den 26. Februar, Vorkings Zauberoper „Undine“, am Donnerstag, den 29. Februar, Wagners „Lohengrin“. Im Schauspiel, das sich der Einföhrderung von Schnitzlers „Weitem Land“ unterzieht, sind für die bevorstehende Woche vorgelesen: am Dienstag, den 27. Februar, Scholz' Grotteste „Die vertauschten Seelen“ und am Freitag, den 1. März, die Käderische Posse „Robert und Bertram“ für die gerade Abteilung B. Dieser Abteilung wird die am letzten Donnerstag nicht zu umgehende zweite Aufführung des „Troubadour“ nur als Schauspielvorstellung angerechnet. Am Samstag, den 2. März, beginnt der lgl. bayerische Hoftheater-Direktor Konrad Dreher mit seinem Ensemble das auf zwei Abende berechnete Gesamtspiel mit der Jägerposse „Der Auerhahn“ von Anton, Musik von F. Ziegler. Frau Lauer-Kottlar ist nach ärztlichem Urteile noch bis zum 29. Februar an der Ausübung der Bühnentätigkeit verhindert und wird dann doreerst nur in beschränktem Umfange dienstfähig, feinenfalls aber in der Lage sein, eine Partie darzustellen, welche eine solche Beweglichkeit erfordert, wie die Hauptpartie in der Oper „Verheiratete Frau“. Infolge dessen wird die Erstaufführung dieses Wertes leider nicht vor dem 8. März möglich sein. Für die Aufführung der einer vollständigen dekorativen Neuausstattung unterzogenen „Götterdämmerung“ ist der 17. März in Aussicht genommen.



Vom Tage.

Die deutsch-englischen Verhandlungen.

Berlin, 24. Febr. (Von unserem Berliner Dienst.) „Die britische Regierung mühte einen Akt hoher Selbstlosigkeit vollführen, der auch dem gewöhnlichen Mann in Deutschland den offensichtlichen Beweis von dem Umhang der Stimmung in England gegen uns liefern würde — erst dann würde ich an einen Erfolg der schwebenden Verhandlungen, an die Möglichkeit einer Verständigung glauben.“

Im Auswärtigen Amt enthält man sich jeder Andeutung über Einzelheiten bei den Verhandlungen. Es wird nur versichert, daß die Entschädigungsansprüche deutscher Staatsangehöriger gegen die britische Regierung, soweit sie bisher unerfüllt geblieben sind, wieder aufgenommen und eifrig betrieben werden sollen.

Die militärische Bewachung des bayerischen Landtags.

Mp. Mit der Eröffnung des bayerischen Landtags am 27. Febr. tritt erneut eine Einrichtung in die Erscheinung, die sonst in keinem Parlament zu treffen ist: der wachhabende Offizier und die Landtagswache. Sowohl zu den Sitzungen der Kammer der Reichsräte wie zu denen der Abgeordnetenkammer wird aufgrund einer im Jahre 1848 erlassenen Bestimmung je ein Offizier kommandiert, der während den Sitzungen ständig anwesend zu sein hat.

Seit langen Jahren, seit der Lola-Montez-Affäre und seit den stürmischen Sitzungen beim Ausbruch des Krieges 1870, ist der wachhabende Offizier nicht mehr in Tätigkeit getreten. Gerade deshalb, wohl auch des angenehmen kurzen Dienstes und einer Tageszulage von 3 Mark wegen, gilt das Kommando unter den Offizieren der Münchener Regimenter für sehr erstrebenswert und wird deshalb meist mit den rangältesten Oberleutnants des Standortes, vielfach aber auch mit schonungsbedürftigen Subaltern-Offizieren besetzt.

Heeresvorlage und Truppenunterkunft.

Ein Intendanturatt schreibt uns: Mp. Die Reformationen der in der Thronrede angekündigten Heeresvorlage werden nach Annahme durch den Reichstag in verhältnismäßig kurzer Zeit erfolgen. Die Erbauung der erforderlichen Kasernen wird hingegen sehr viel längere Zeit in Anspruch nehmen. Für viele der neu zu errichtenden Truppenteile muß daher erst eine provisorische Unterkunft geschaffen werden.

Der sozialdemokratische Vizepräsident in Oesterreich.

Man schreibt uns: Während die rechtsstehenden Parteien immer neue parlamentarische Schandakten aus dem Vorleben Scheidemanns sammeln, um dem Wechsellösers vollen den Rest zu geben, bringt der sozialdemokratische „Vorwärts“ einen gerade gegenwärtig ihr amüsanter Brief über den Vizepräsidenten Bernerstorfer im österreichischen Reichsrat. Als die Sozialdemokraten mit 87 Abge-

ordneten in Oesterreich die zweitstärkste Partei geworden waren, gab man ihnen ohne bestimmte Verpflichtungen den Vizepräsidentenposten. Damals ging Herr Bernerstorfer auch ruhig mit zu Hofe und der alte Kaiser Franz Josef soll nach dem Empfang geschrieen haben: Herr Bernerstorfer sprach sehr freundlich mit mir. Aber im Jahre 1909 haben die österreichischen Sozialdemokraten durch Parteitagbeschluss die „Hofgängerin“ abgeschafft und Herr Bernerstorfer hat sich der Parteidisziplin gefügt und das glatte Hofpartei seitdem vermieden. Trotzdem wählte man ihn wieder zum Vizepräsidenten und befristete nach 4 Wochen die Wahl, obwohl einige Christlichsoziale Stimmung gegen die Wiederwahl zu machen versuchten. Seitdem thront Herr Bernerstorfer unangefochten bis auf diesen Tag als Vizepräsident im österreichischen Reichsrat, bleibt bei allen höflichen Veranstaltungen brav daheim hinter dem Fenster und weber Kaiser Franz Josef fühlt sich deswegen getränkt, noch nimmt das habsburgische Reich deswegen irgendwelchen Schaden.

Die Eröffnung der Frauen-Ausstellung in Berlin.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Berlin, 24. Febr. „Die Frau in Haus und Beruf“ prangt es in großen Lettern an den Fassaden der Ausstellungshallen am Zoo zwischen dichten Girlanden von Tannenzweigen und allerhand anderen festlichen Emblemen. Mit der ganzen Gründlichkeit und jähren Sachlichkeit, die die Frau seit ihrem Auftreten auf dem sozialen Kampfplatz bekundet, ist hier zu Werke gegangen worden, eine riesenhafte Agitation, die die alte Auffassung, daß die Rolle des Weibes in der Kette des Lebens vorwiegend eine passive sei, widerlegen soll. Das Weib als Generalstablerin auf 100 verschiedenen Kampfbereichen! Es ist eine Freude, wenn man alle diese Mädchen und Frauen das Kommando führen sieht, wie man das gerade bei der Vorzeröffnung beobachten konnte. Überall standen die dirigierenden Damen, und was an männlichen Arbeitskräften zu sehen war, das rührte die Hände nur nach weiblicher Anweisung. Alle Gebiete, die die Frau schon seit langem unbestritten okkupiert, sind natürlich aufs beste vertreten, so alle Gebiete der Mode und der weiblichen Handfertigkeit. Eine Statistik über die Erwerbstätigkeit der Frauen gibt Aufschluß über die verschiedene Verteilung lediger, verheirateter und verwitweter Frauen in Handel, Industrie und Hausgewerbe. Einen imposanten Überblick bietet die Gruppe, die die Frau in ihrer heiligsten Betätigung als Samariterin darstellt. Hier haben besonders die verschiedenen Schwesternorden reichliches Material geliefert. In der Heilgymnastik ist die Frau aktiv tätig, und von dem bedrückenden Eindruck verklärter Leiber erholt man sich gern an den Abbildungen der Harmoniegymnastik, auf denen die neuen Turn- und Bewegungsspiele, die Ideale von Grazie und Gesundheit verherlicht sind.

Reizend ist die Ausstellung der Marienfelder Gärtnerinnen. Nach ihrer Farbenwirkung sind Gemüse und Früchte hier aufs verlockendste arrangiert, und die sehr netten kleinen Damen, die hier die Hommours machen, passen gut in diese Szenerie. Die Haushaltungsschule zeigt das Wirken auf ererbtem Gebiet. Hier war ja die Frau immer unbedingte Herrin. Ein schier unerschöpflicher Vorrat aller möglichen Hilfsmittel der modernen Küche ist da zu sehen, und in Konservegläsern sind alle erdenklichen Nahrungsmittel ausgestellt. Besonders die Abteilungs, die die Küche in den Tropen charakterisiert, ist interessant. Ein großer Speisezettel zeigt, wie reichhaltig das Menu in den Tropen für die erfahrene deutsche Frau sein kann. Es wird besonders hervorgehoben, daß man die Landesprodukte gegenüber den Konserven berücksichtigen soll.

Die Jugendpflege zeigt eine große Leihalle, Säuglingskrippen, Kindergärten usw. Die Frau als Produzentin auf dem Lande präsentiert sich inmitten riesiger Schichten, schwerer Bürste, massiger Torten. Leider ist das nur zum Ansehen bestimmt und Kostproben, nach denen man sehr küstern wird, werden nicht verabfolgt. Die Imkerin steht vor ihrem Bienenhaus u. gibt Erläuterungen über das Leben der Bienen, die sich zwar nicht in Materieleser Tiefe bewegen, aber doch sehr erquickend anzuhören sind, da man daraus entnimmt, wie sehr diese Frauen von ihrer Arbeit erfüllt sind. Als wir nach einer bestimmten Dame fragten, erhielten wir die Antwort: sie ist im Schweinefall, und wandten uns dahin. Er ist ein Juwel, dieser Schweinefall. Man mußte sich erst durch eine Menschenmenge den Weg bahnen, die den Käfig umstand, in welchem eine feiste Schweinemama neun rosaroten Jungen die notwendige Labung verabfolgte. Alles so blank und sauber, als wäre es gar nicht echt.

Eine bedeutende Gruppe stellt die Wohlfahrtspflege auf dem Lande dar, das Reformgasthaus, die Krankenklische, die Domäne für ein altes Paar, dann ein Arbeiterwohnhaus, das mit schmutzen Türmchen wie ein kleines Schloß anmutet, fallen besonders auf. Die Antialkoholbewegung, die größtenteils auf den Frauen ruht, hat ein Reformgasthaus ausgestellt, dessen Inneres zeigt, wie sich Frauen den Ertrag für das entzogene Alkohol denken. Was an Stimulanwert vor-

enthalten wird, soll durch Behagen, durch ästhetischen Reiz ersetzt werden.

Reizend sind auch die Puppen, in denen man alle modernen Arten der neuen Spielzeugkunst, die an den Frauen ihre wesentlichsten Schöpferinnen hat, bewundern kann. Der Preis wäre meines Erachtens einer Puppe von Frau Jenny Fuchs zuzusprechen, die in ihrem überwältigenden Humor an Wilhelm Busch erinnert. Sie stellt eine Sachengängerin mit Familie dar, ist ganz aus Zeug gefertigt, das Gesicht charakteristisch geschnitten. Wir bewundern entzückendes Porzellan und verschiedene Birninen, in denen sich die Frauen als Sammlerinnen präsentieren und beweisen, daß sie mit derselben Leidenschaft exotische Schätze aufzuhäufen und zu ordnen verstehen wie der Mann. Endlich kommen wir in die schon berühmt gewordene „große Wohnung“, in der besonders ein Arbeitszimmer von Elise v. Baczo interessiert. Hoffentlich ist es als weibliches Arbeitszimmer gemeint, trotzdem es die schweren und großen Möbelstücke aufweist, die man hier gewöhnlich nur in Herrenzimmern sieht. Aber die geistig arbeitende Frau kann den niedlichen Möbelkristallstrams tatsächlich nicht mehr brauchen, sie hat einen Kiefenschreibtisch, große Bibliothek und behagliche tiefe Klubfauteuils in ihrem Arbeitsraum nötig. Ein gesamter Ueberblick über weibliche Literatur ergibt sich in der Ausstellung, soviel wir bis jetzt wahrnehmen konnten, leider nicht, vielmehr sind die Bücher weiblicher Autoren in die verschiedenen Zimmer der Wohnung und an andere Stellen verteilt. Entzückende Korbmöbel hat Frä. v. Hahn ausgestellt, die schon berühmt gewordene Schaufenster-Arrangieren.

In der Sportabteilung sieht man die Beteiligung der Hausfrau an der Jagd und ihre Stellung zu allen Arten des Sports.

Die Kunstausstellung okkupiert mehrere Säle. Die besten und berühmtesten weiblichen Namen finden sich hier. Eine „rote Sieben“ von Sabine. Keine fällt lebhaft auf — sieben reizende Möbel in roten Sportjaden, die auf einem Hörnerstilkchen im Gebirge durch eine Winterlandschaft saßen. Julie Wolfsthor hat die Familie Muthesius gemalt und eine Venezianische Wasserstraße von Luise Begas-Parmenier in ihrer verlockenden Stimmungskraft.

Als wir die Ausstellung verließen, vor der offiziellen Eröffnung, war da ein Summen und Laufen, wie es im Bienenort der Imkerin wohl ähnlich sein mochte. Eine frohe und heiße Aktivität hielt alle diese Frauen in Atem. Diese Ausstellung ist die stärkste Propaganda der Tat, die für die Frauenbewegung ausgedacht werden konnte. Sie bietet in positiver Form eine Zusammenfassung aller Strömungen, die das Weib der Neuzeit beherrschen, und sie offenbart etwas wie eine geschichtliche Lehre; zeigt sie doch, wie Kräfte, die durch die Fortschritte der Industrie eigentlich entwertet schienen, es verstanden haben, sich neue Formen der Aktivität und damit der Daseinsberechtigung zu erschließen.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ernennungen, Beförderungen und Verlegungen. Im Beurlaubtenstande. Befördert: zu Obersts: die Lts. der Ref.: Junfermann (I Berlin) des Inf.-Regts. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40, Jungmann (Botsdam) des 3. Ober-Eisf.-Inf.-Regts. Nr. 172; zum Lt. der Ref.: der Bismarckmeister: Kamps (IV Berlin), des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21. Befördert: v. Radowitz (IV Berlin), Lt. der Ref. des 1. Bad. Leib-Dr.-Regts. Nr. 20, zu dem Ref.-Offizieren des 1. Garde-Dr.-Regts. Königin Victoria von Großbritannien und Irland. Befördert: zu Lts. der Ref.: die Bismarck. beim Bismarck: Schwartkopf (Halberstadt), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Bräuer (Halberstadt), des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22; zum Oberst: der Lt. der Ref.: Fortmann (I Essen) des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76; zum Lt. der Ref.: der Bismarckmeister: Jakob (II Essen), des 3. Train-Bats. Nr. 14; zum Oberst: der Lt. der Ref.: Ziegler (I Köln), des 2. Ober-Eisf.-Inf.-Regts. Nr. 171; zum Lt. der Ref.: der Bismarckmeister: Koch (Bremerhaven) des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111; zu Obersts: die Lts. der Ref.: Mühl, Nappert (Karlsruhe) des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Orlepp (Karlsruhe) des Danziger Inf.-Regts. Nr. 128, Bornhausen (Ludwig) (Mannheim) des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22; Schmidt (Vörsch), Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots; zu Lts. der Ref.: die Bismarckmeister im Landw.-Bezirk Freiburg: Krum, des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Deh, des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169; zu Obersts: die Lts. der Ref.: Stempel (Wiesbaden) des Kurmärk. Drag.-Regts. Nr. 14, Hierteis (II Mühlhausen i. E.) des Bad. Fuhart.-Regts. Nr. 14; zum Lt. der Ref.: der Bismarckmeister: Gerlach (Minden), des Telegraphen-Bats. Nr. 4. Abschiedsbewilligungen. Der Abschied bewilligt: Schäfer (II Berlin), Lt. der Ref. des 2. Ober-Eisf.-Inf.-Regts. Nr. 171, Walter (Weuthen i. Ob.-Schlef.), Lt. der Ref. des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Köhling (Vörsch), Rittm. der Ref. des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Febr. v. u. zu Bodmann (Vörsch), Oberst. der Ref. des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, unter Verleihung des Charakters als Rittm., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Diebmann (I Mühlhausen i. E.), Weiskötter (Freiburg), Oberst. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots — mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Kott (Mannheim), Oberst. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, Kleinshmidt (Karlsruhe), Lt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Diese drei Worte sind der Inbegriff alles menschlichen Glückes. Wie selten sieht man sie in unserem nervösen Zeitalter! Kaltige, frühzeitig gealterte Gesichtszüge, müde, matte Augen, schlaffe Haltung, Appetitlosigkeit und nervöse Beschwerden mancherlei Art bilden das Zeichen der Zeit, sind die Folge des erschweren Daseinstampfes. Blut und Säfte sind verdorben durch Krankheiten aller Art. Bleichsucht, Blutmangel und Verdauungsleiden führen das Allgemeinbefinden und geben sich auch nach außen hin zu erkennen durch unreinen Teint, durch eckige und scharfe Gesichtszüge. Aeußere Mittel, Salben, Schminken und Puder können diese Schäden wohl zum Teil künstlich überdecken, aber nicht beseitigen.

Hier hilft nur eine Verjüngungs- und Auffrischungskur von innen heraus. Wie die Elemente eines verbrauchten elektrischen Leitungsnetzes von Zeit zu Zeit ausgetauscht werden müssen durch die Zufuhr neuer Kraft, so muß auch der menschliche Organismus, der seine Widerstandsfähigkeit und Elastizität verloren hat, verjüngt und getränkt werden. Es muß ein Mittel sein, das nicht nur in die Blutbahn neue Säfte führt, sondern auch bis in alle Enden des tausendfältig verzweigten Nervennetzes seine heilsame Kraft strahlt. Dieses Mittel ist Biomalg.

In der einfachsten, zweckmäßigsten und billigsten Weise führt Biomalg einen Regenerationsprozeß im menschlichen Körper durch, der von mächtig anregender und anhaltender Wirkung ist. Man hat Biomalg konzentriertes Sonnenlicht genannt und mit dieser Bezeichnung das Rechte getroffen. Biomalg regt die

Verdauung an, hebt das Kraftgefühl verbessert Blut und Säfte und kräftigt die Nerven. Hand in Hand mit diesem inneren Reorganisationsprozeß geht naturgemäß die äußerlich wahrnehmbare Wirkung. Die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, die Unreinheit des Teints schwindet. Der Appetit wird gehoben, und eine erhebliche Zunahme des Gewichtes rundet die Formen, ohne indes überflüssigen und lästigen Fettsatz hervorzurufen. Kurz: Gesundheit, Schönheit und Kraft kehren wieder und machen den Menschen freier und widerstandsfähiger.

Das echte, flüssige und wohlschmeckende Biomalg ist unentbehrlich für Schwache und Nervöse, für Wöchnerinnen und stillende Mütter. Alternde Personen, Konvaleszenten und Lungenkranke leben neu auf. Blasse Kinder und namentlich solche, die den Anstrengungen der Schule nicht gewachsen sind, nehmen es mit vorzüglichem Erfolge, zumal es nicht nur in zuverlässiger Weise Stärkung herbeiführt, sondern auch das Knochenwachstum nachhaltig fördert.

Biomalg ist von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet worden und im häuslichen Gebrauch vieler königlicher Kliniken und Krankenhäuser. Dose 1 Mk. und 1.90 Mk. in Apotheken, Drogeriehandlungen und Reformhäusern. Wo nicht erhältlich, weisen wir die nächste Bezugsquelle nach. Ausführliche Broschüre über das echte, wohlschmeckende und flüssige Biomalg nebst einer Kostprobe sind völlig kostenlos zu beziehen durch die Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Telkom Berlin 128.



Sonntagsgedanken.

Man sind wir wieder durch den Aschermittwoch hindurchgegangen. Das Karnevalfeuerwerk ist verspritzt. Leichtverflüchtiges Rauchgas! Funken und Flammen, die bunt und prächtig aufleuchten, aber nicht zünden und heizen.

Nach ein Nachhall fröhlichen Lachens in der Erinnerung; noch ein Abglanz von vielen Lichtern und Farben. Aber auch ein paar Gedanken an Koften und Katzenjammer Schmerzen. Nun, alles geht vorüber. Das ist das Leben. Auf den Sonntag folgt der Alltag.

Wirklich? Ist das „das Leben?“ und ist alles, was nach dem Aschermittwoch kommt, Alltag?

Ach nein! Wir wollen die Augen aufmachen. Was nach dem Aschermittwoch kommt, das ist der Frühling. Und der Frühling ist erst das Leben. Und Karneval war ein Rauch im Winter. Lustig gewiß, zum Lachen toll. Wir Menschen wollen auch das einmal sein. Warum nicht. Trotz des Aschermittwochs, der dahinter zu kommen pflegt.

Aber das, was jetzt kommt, ist doch das Allerhöchste und das Allerfröhlichste: das Wiederaufwachen einer jungen Welt im Frühlingssonnenschein! Das ist die Schönheit ohne Künstelei; das ist die Freude, die zugleich Gesundheit bedeutet; das ist das Glück, das nicht aus flüchtigen Augenblicken, sondern aus den Tiefen der Ewigkeit aufquillt: das immer neue, unaufhaltsame, wunderbare Werden der Welt.

Wir fühlen es, wie dieses Glück aus den innersten Gründen unserer Seele hervorleuchtet. Aus Gründen, die unserer eigenen inneren Blick sich niemals ganz entschleiern. Das Drängen, Treiben, Wachsen und Blütenwollen, das da draußen in jeder kleinen Astspitze und hinter jeder kleinen braunen Knospenschale arbeitet, das geht auch uns durch die Glieder. Und zu keiner Zeit fühlen wir den eigenen Leib so wie im frühesten Frühling als das feinorganisierte, leicht empfindende Werkzeug eines köstlichen inneren Lebens.

Ist es nicht, als ob in uns jedes erste glückliche Vogelgewitscher, das wir hören, mitgejubelt würde? Und muß nicht in den Zweigen und Keimen rings um uns auch etwas Lebendig sein von dem gleichen Leben, dessen wir uns in uns bewußt werden? Bewußt werden, ohne begreifen zu können? Bewußt werden als eines lodenden, süßen, unendlichen Geheimnisses?

Wir wünschen und wissen nicht was. Wir sehnen uns, und wissen nicht wohin. Jede Bestimmung eines festen Zieles wäre uns zu eng, zu wenig. Nur leben, leben wollen wir. Wie die ganze Welt um uns, so wollen wir mit ihr zum Leben kommen, aufwachen, blühen. Ins Unbegrenzte, ins Unbestimmte fliegen alle Bünsche hinaus. Tausend Möglichkeiten regen sich. Tausend Kräfte reden sich und strecken sich und wollen noch nichts wissen von ihren Grenzen und wollen sich noch vor keiner Schwierigkeit fürchten. Der uferlose, unergründliche Strom des allgemeinen Wadstums reißt jedes kleine einzelne mit sich fort, daß es sich von solchen Bogen getragen, selbst wie eine unüberstehliche, wie eine grenzenlose Macht vorkommt.

Wenn sich so die Brust weitet in Frühlingslüften, wenn die Augen wieder glänzen in goldenen, reinen Sonnenstrahlen, wenn blaue Berge wieder zum Wandern laden, wenn uns Jugenfrische neu in allen Atern pulsiert und schimmernde Jugenräume Welt und Seele verklären — das ist mehr, als ein laudender Rauch, mehr als Lampenschimmer und Balkongerte. Das ist ein Meer von Leben, ein Meer von Hoffen und Wollen und Seligkeiten.

Und Karneval und Aschermittwoch, und bunte Maskeraden und graue Sorgen versinken in diesem Meer. Willkommen Frühling! Entgegen Dir! Entgegen der Sonne, der Jugend, dem quellenden Leben!

Badische Chronik.

Ko. Bretten, 24. Febr. Die getrigte Bürgeraushebung beschäftigt sich u. a. auch mit der Beratung über die Verwendung der lehrjährigen Sparassensüberschüsse. Diese mit 47 280 Mark in den städtischen Voranschlag aufgenommenen Überschüsse gelangen in folgender Weise zur Verwendung: 1. Schulgebäudeausfall 2400 Mark, 2. Führung und Unterhaltung des Gieß- und Sprengwagens 600 Mark, 3. Strohfenteerung 1000 Mark, 4. Gehwegherstellung 6000 Mark, 5. Defensivliche Anlagen, Friedhof, Denkmalpflege 1200 Mark, 6. Turnhalle, Geräte 650 Mark, 7. Mädchenbürgerschule 3000 Mark, 8. Haushaltungsschule 600 Mark, 9. für Abgabe von warmen Frühstücks an der Volksschule 500 Mark, 10. für die Realschule 16 600 Mark, 11. Kleintinkerschule 700 Mark, 12. Schwimmbad 3600 Mark, 13. Wannenbad 600 Mark, 14. für Schnalensbetämpfung 300 Mark, 15. Landwirtschaftsstammerversammlung 200 Mark, 16. Gewerbeschule ufm. 2600 Mark, 17. Feste und Feiertagslichkeiten 1000 Mark, 18. Diverses 780 Mark. — Infolge des Verlustes, den die Stadt durch die Grundbuchfälligkeiten des Schultheißen Bosh in Stadtheim erleidet, wird sich der Zuschuß der Sparkasse zu den städtischen Lasten in den nächsten Jahren um je 10 000 Mark verringern.

§ Mannheim, 23. Febr. Der Lokalredakteur des „Neuen Mannheimer Volksblattes“, Herr Otto Kraus, der Kandidat des Zentrums im Mannheimer Reichstagswahlkreis, übernimmt die Leitung des neugegründeten Sekretariats der Zentrumsgruppe Badens, das seinen Sitz in Freiburg hat.

h Mannheim, 23. Febr. Aus Ludwigshafen wird gemeldet, daß sich der Hauptvorstand des Pfälzerwald-Vereins mit der Kgl. Bayer. Eisenbahnverwaltung ins Benehmen gesetzt hat, um zu erreichen, daß anlässlich der dies Jahr in München stattfindenden Bayerischen Gewerbeausstellung einige billige Sonderzug-Paare zwischen der Pfalz und München verkehren. Diese Bestrebungen laufen darauf hinaus, Alsbayern und die Pfalz in einen besseren Kontakt miteinander zu bringen und das gegenseitige Sichkennenlernen der Bevölkerung zu fördern. Falls, wie sicher erwartet wird, sich heuer diese Einrichtung bewährt, so soll angestrebt werden, sie zu einer alljährlich-regelmäßigen zu machen. Es wird dabei damit gerechnet, daß aus dem rheinischen Bayern diese Pfälzer-Besuche erwidert werden.

Das Klavierspiel erlernt sofort, wer sich der glänzend bewährten Faltenschrift bedient. Jeder kann danach in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. Der Musik-Verlag Cypriani, Kantow 14 bei Berlin sendet geg. 30 Pfg. in Briefen, jedem Interessenten mehrere Probeblätter. 15000

1. Mannheim, 24. Febr. Die Leiche des am Mittwochabend in der Wirtschaft zur „Eintracht“ erstochenen 28 Jahre alten Tagelöhners Heinrich Hopfinger von Heinrichsbrunn wurde gestern von dem Gerichtsarzt sezziert. Der 22 Jahre alte ledige Tagelöhner Georg Münch von Wilhelmshafen, der die tödlichen Stiche geführt hatte, wurde seinem Opfer gegenübergestellt, zeigte sich aber ziemlich gefaßt. Der Körper wies acht Dolchstiche auf, einer davon hatte die Hauptschlagader durchgeschnitten und den Tod verursacht. Die Erhebungen haben ergeben, daß Münch in Notwehr gehandelt hat. Bei der Erhebung einer Anklage kann es sich nur um Ueberschreitung der Notwehr handeln. — Der verwitwete Fabrikarbeiter Philipp Jakob Höfer, wohnhaft in Ludwigshafen, wird seit 21. d. M. vermißt. Nach von ihm gemachten Aeußerungen, er wolle sich das Leben nehmen, nachdem seine Frau gestorben sei, liegt die Vermutung nahe, daß er in den Rhein gegangen ist.

1. Seckenheim (N. Mannheim), 24. Febr. Ein übel zugerichteter Fuchs hatte sich seinen Verfolgern durch die Flucht in das Schlafzimmer der Wirtsleute des mitten im Ort liegenden Gasthauses „Zum Jähringer Hof“ entzogen. Abends ging die Wirtin mit einem Licht in ihr parterre liegendes Schlafzimmer. Sie sah drinnen plötzlich einen Schatten und eilte in die Wirtschaft, um Hilfe zu holen, da sie einen Einbrecher vermutete. Der Wirt und die Gäste begaben sich schleunigst nach dem Schlafzimmer, um den Dieb festzunehmen, bemerkten aber nur in einer Ecke stehend einen Fuchs, der so große Aufregung in das Haus gebracht hatte. Er wurde dann mit einer Fußsange gefangen und getötet. Der Polizeidiener wurde von dem Fuchs in die Hand gebissen.

o Wertheim, 24. Febr. Der von Stadtrat Karl Jüngling geleitete Gemeinnützige Verein beschloß, auch in diesem Jahre am Sonntag Latäre (17. März) in eigener Regie einen Sommertagszug zu veranstalten. Die schönsten Paare der Sommer- und Wintermänner und die originellsten Sommerfrauen werden mit Geldpreisen bedacht werden. — Das 2. Badische Grenadierregiment Nr. 110, bestehend aus 20 Offizieren, 640 Mann und 50 Pferden, hielt gestern im Birkenauer Tal eine Gefechtsübung ab und bezog abends Notquartiere in Weinheim, um heute früh wieder nach den Garnisonen in Mannheim bzw. Heidelberg abzurücken.

Δ Baden-Baden, 24. Febr. Die Ortsgruppe Baden-Baden der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft hat dem Stadtrat ihre Gründung unter Darlegung der Bestrebungen der Gartenstadt-Gesellschaft mitgeteilt und bemerkt, daß zunächst das städtische Gelände oberhalb des Krematoriums zwischen Friedhof und Stufenbergstraße für die Bebauung in Aussicht genommen sei. Der Stadtrat hat Kenntnis von der Eingabe genommen und sich bereit erklärt, den Bestrebungen der hiesigen Ortsgruppe nach Möglichkeit entgegenzukommen. Inwiefern eine zu gründenden Genossenschaft wegen Abgabe des für die Bebauung in Aussicht genommenen Geländes in Verbindung zu treten.

)( Gutach (N. Wolfach), 24. Febr. Herr Gemeindevorsteher Göh hier hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Herr Göh hat das Amt während 28 Jahren pünktlich und gewissenhaft versehen und darf des Dankes der Allgemeinheit sicher sein. Als Nachfolger schlägt der Gemeinderat dem Bürgerausschuß Herrn Galtwitz Christian Moser, Buttenberg, vor.

B. Waldkirch, 24. Febr. Am Donnerstag fand hier eine vom Gemeinderat und Gewerbeverein einberufene Versammlung statt, in der neben anderen Eisenbahnfragen besonders auch die Elzthal-Bahnfrage zur Besprechung gelangte. Herr Handelsamtssekretär Schlang aus Freiburg hielt den diesbezüglichen Vortrag, worin er die volkswirtschaftliche Bedeutung der Ergänzungstrecke Elzthal-Sausch hervorhob. Die Versammlung nahm dann nach lebhafter Aussprache folgende Entschliessung an: „Eine heute im Gasthaus „zum Rebstock“ zu Waldkirch tagende Versammlung, einberufen von Gemeinderat und Gewerbeverein Waldkirch, befaßt von neuem das einhellige Interesse der ganzen Gegend am Ausbau der Elzthalbahn. Sie silißt sich dabei auf den einstimmig gefaßten Beschluß der Zweiten Badischen Kammer vom 13. August 1908, wonach die Fortführung der bestehenden Linie als ernsthafter Bestandteil des zukünftigen Eisenbahnbauprogramms angesehen und demgemäß bei Aufstellung eines solchen für einen der nächsten Landtage die Linie Elzthal-Schwarzwaldbahn mit berücksichtigt werden soll. — Wenn der Inangriffnahme des Projekts bisher finanzielle Schwierigkeiten entgegenstanden, so hofft die Versammlung mit den hinter ihr stehenden Kreisen jetzt umso zuversichtlicher, daß infolge fortschreitender Besserung der Wirtschaftslage an die Ausführung eines für Raß- und Fernverkehr gleich bedeutenden Planes nunmehr umso sicherer und entscheidender herantreten wird. Zur Großh. Regierung, wie zu den hohen Landständen wird das Vertrauen gehegt, daß sie die Frage des Ausbaus der Elzthalbahn als eine der wichtigsten Staatsaufgaben der nächsten Zukunft erneut prüfen und ihr die so notwendige Förderung, schon zur Vorbeugung der Gefahr der Umgehungen des Rheingaus, bei jeder sich bietenden Gelegenheit angeeignen lassen.“

ke. Zestetten (N. Waldshut), 24. Febr. Bei dem Wettbewerb für die Erstellung des hiesigen Kriegerdenkmals erhielt unter 7 eingegangenen Entwürfen derjenige der Architekten Heim und Biehard in Kleinlauferburg die Zustimmung. Die

Beurteilung der Entwürfe erfolgte durch die Groß. Ministerialkommission für das Landesbauwesen in Karlsruhe.

n. Konhans, 23. Febr. Die Einnahmen der Mittelburgaubahn betragen im Monat Januar 25 000 Franken. Befördert wurden 35 206 Personen. — Vor einigen Wochen mietete ein angeblicktes Ehepaar bei einem Maler zwei Zimmer. Gestern brach das laubere Pärchen in das Schlafzimmer des Logisherrn ein und stahl für 200 Mark Kleider und Schmuckgegenstände, um darauf spurlos zu verschwinden.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie, vom 24. Februar 1912.

Ganz Mitteleuropa steht noch unter der Herrschaft der Depression, die seit gestern von der irischen Nordküste bis zum norwegischen Meer weitergezogen ist, die aber einen Ausläufer in südöstlicher Richtung weit in das Binnenland herein entsendet. Hoher Druck bedeckt den Nordosten und den Süden Europas. Bei leichten südwestlichen Winden ist das Wetter auf dem Festland trüb, mild und regnerisch. Im hohen Nordosten hält der strenge Frost an. (Archangelst — 33 Grad Celsius, Garparanda — 28 Grad Celsius, St. Petersburg — 20 Grad). Die Herrschaft der Depression und ihres Ausläufers wird voraussichtlich auch zunächst noch anhalten; es ist deshalb Fortdauer des meist trüb, milden und regnerischen Wetters zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Febr., Barometer, Therm., Wind, Humid., Wind, Himmel. Rows for 23. Nachts 9.00 U., 24. Morgs. 7.00 U., 24. Mitt. 2.00 U.

Höchste Temperatur am 23. Februar 15,0 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,0 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 24. Februar, früh 7.26 Uhr: 5,4 Millimeter.

Wetterverhältnisse aus dem Süden vom 24. Februar früh. Lugano bedeckt 5 Grad, Biarritz wolfig 16 Grad, Nizza heiter 8 Grad, Triest Nebel 6 Grad, Florenz bedeckt 7 Grad, Rom bedeckt 6 Grad, Cagliari wolkenlos 12 Grad, Brindisi wolkenlos 3 Grad.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

an Karlsruhe, 24. Febr. Unter der Herrschaft von atlantischen Depressionen hält in unseren Gegenden die warme, regnerische Witterung bei Höhenwinden an. Die Temperaturen erreichen 15 Grad Celsius in der Ebene und stehen selbst in den höchsten Schwarzwaldlagen mehrere Grade über dem Gefrierpunkt. Infolgedessen tritt auch im Gebiet des Feldbergs, Feldens und Schauenland Tauwetter auf und der noch liegende Schnee schmilzt rasch. Auf der Kuppe des Elstler Bergens in den Hochjogelen ist der Schnee stellenweise gänzlich verschwunden. Auch in der Schweiz sind, ausgenommen von einzelnen besonders rauhen Gegenden im Engadin und Graubünden, die Schneeverhältnisse sehr ungünstig; vielfach besteht Lawengefahr. Engelberg, Randerfeg und Jweilimmen sind schneefrei. St. Moritz und Troja berichten hingegen noch 1-1/2 Meter Schneelage. Im Hochgebirge liegen die Schneemassen bis 4 Meter hoch. In Nordosteuropa hält die außerordentliche Kälte nach wie vor an; die Minimaltemperaturen erreichen in Russland und Finnland immer noch -35 Grad Celsius. — Aus dem Schwarzwald liegen heute folgende Berichte vor:

- an Rastatt, 24. Febr. (Privatell.) 4 Grad Wärme, Nebel und Regen, Fahrstraßen schneefrei, Fußwege größtenteils ohne Schnee. an Feldberg, 24. Febr. (Privatell.) 2 Grad warm, trüb und neblig, Tauwetter, 75-80 Zmtr. Altknee, weich und naß, Stibahn auf der Höhe gut. an Herzogenhorn, 24. Febr. (Privatell.) 2 Grad Wärme, trüb, Südböwind, Tauwetter, Schneehöhe 80 Zmtr., weich; auf der Höhe gute Stibahn. an Schauenland-Halde, 24. Febr. (Privatell.) 3 Grad warm, 15 Zmtr. Altknee, weich, naß, Tauwetter und Föhn. an Pontresina, 24. Febr. Neher 1 Meter Schneehöhe, trüb, 7 Grad Kälte, alle Sportbahnen fahrbar. an St. Moritz, 24. Febr. 125 Zmtr. Schnee, 7 Grad Kälte, wolfig, gute Stiföre. an Davos, 24. Febr. 70 Zmtr. Schnee, 2 Grad kalt, trüb, gute Stf- und Eisbahn.

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

Table with 2 columns: Date and Soup Name. Rows for Feb. 26, 27, 28, 29, März 1, 2.

Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe nur mit Knorr Suppenwürfel. Nach dem Urteil der Kenner sind Knorr Suppen die besten.

Pädagogium Schmidt u. Wühl. Karlsruhe. Tel. 1592. 431. Vorb. für alle Klassen höh. Schulen, zum Abitur, Einjähr.-u. Fähr.-Examen. Eintritt jederzeit. Prosp. frei.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Hoehl Kaiser-Blume Anerkannte Qualitäts-Marke

Gebrüder Hoehl, Gelsenheim.

In Deutschland und im Ausland gefüllt.



# Konfirmanten- Kommunikanten-Anzüge

in sorgfältiger Ausführung  
in 11 Größen fertig am Lager

Die Fassung ist einreihig mit breitem Revers, lang gehalten, mit Rückenschlitz und etwas auf Taille. Auch empfehlen wir als besonders kleidsam, nebenstehend abgebildete, zweireihige Form, welche in grossen Sortimenten vorrätig ist. Neben der Hauptfarbe schwarz ist blau beliebt. In Stoffarten: Kammgarn gerippt, glatte Cheviots und Drapes, sowie Diagonal-Cheviots.



## Spiegel & Wels

Preise:  
1550 1700 1950 2150 2300 2650 3000  
feinste Qualitäten Mk. 32<sup>00</sup> bis 50<sup>00</sup>

**Pferdversteigerung.**  
Am 26. Febr. ds. Jrs. 11 Uhr vormittags, läßt das 1. Bad. Reib. Dragoner-Regiment Nr. 20 ein zum Kadaverdienst nicht geeignetes Dienstpferd meistbietend gegen Barzahlung auf seinem Stallernhofe öffentlich versteigern. 1502a

**Aufklärungen für Erfinder**  
36 Seiten Kostenfrei u. franco

**Th. Bues**  
Patentbüro, Frankfurt 4 a. M.  
Pariser Hof 19365.  
(Verbandsmitglied). 1408  
**Gewissenhafte Erledigung**

**Zur Anfertigung**  
von Damen- und Kinderkleidern (Jaden, Kostüms), Konfirmantenkleidern, sowie im Modernisieren empfiehlt sich tücht. Schneiderin. Garantiert guten St. Mäßige Berechnung. 96811  
**Joseline Groll,**  
Kirchstraße 21. part.

**Bäckerei**  
in großer Fabrikort sofort zu verpachten. 96292  
**Kuf, Gindstraße 9.**

**Griffenz**  
durch Beteiligung od. Uebernahme eines Fabrikations-Geschäftes, gut eingeführt. Nur ausführl. Offert. unter Nr. 96284 an die Exped. der „Bad. Presse“ werden berücksichtigt.

**Geld** in jeder Höhe, f. alle an- gebotenen Sicherheiten geeignet. Kostent. Auskunft, Kredit, erst bei Auszahlung. 96836.5.1  
**Max Jörger,** Amalienstr. 65, pt. Gut erhalten.

**Kinder Sportwagen**  
mit Doppelsitz, zu laufen gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Preises unter 1503a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Herd.**  
Gut erhaltener Schlofferherd mit Kupferkessel und den billigen Preis von 15 Mark zu verkaufen. 3290  
**Stillingstraße 51.**

**Zu verkaufen**  
vollständige Wirtschaftseinrichtung auf 1. April 1912. Anfragen von Selbstreflektanten bitte unter Nr. 96279 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 21

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Grossvater

**Herrn Friedrich Diefenbacher**  
Privatier

heute morgen 7 Uhr, im Alter von nahezu 74 Jahren zu sich zu rufen.

Karlsruhe, Kirchheimbolanden, den 24. Febr. 1912.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Kath. Diefenbacher Wwe. Friedrich Diefenbacher.**  
**Sofie Flach,** geb. Diefenbacher.  
**Ludwig Flach,** Dentist.  
**Liesel Flach,** Enkelchen.

B6308

Die Beerdigung findet am Montag, den 26. Februar, mittags 1/8 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme die uns beim Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

**Georg Grimm**

zu Teil geworden, für die zahlreichen Kranzspenden, die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**J. Grimm.**

Karlsruhe, den 24. Februar 1912.

96348

### Unterricht gesucht

in Algebra, Arithmetik u. Trigonometrie. Gest. Off. unt. Nr. 96324 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Zugelassen

schwarz-weißer Schäferhund. Kanine Telegraphen-Bataillon, Grad. 96291

### Pferde

2 überzählige, zu verkaufen. Galanenstr. 4.

**Nähmaschine** (Singer) f. 25 Mk. zu verkaufen. Markgrafenstraße 16, 2. St.

Gut. gebraucht. Herd für 12 Mk. zu verkaufen. 96313  
Birkel 13, 3. Stod.

### Spezial-Abteilung für Trauer!

Denkbar größte Auswahl in

**Trauerkleidern**  
mit und ohne Crêpe,

**Blousen, Kostümröcke, Unterröcke u. Morgenröcke, Trauerhüte u. Crêpe-Schleier.**

Allerschnellste Bedienung; Ablieferung prompt.

**E. Neu Nachf.**

Teleph. 425.

Teleph. 425.

Grösstes Spezialhaus am Platze. 762\*

### Klavierstimmen

sowie Reparaturen

an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums

werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.

**Ludwig Schweisgut**

Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

### Helles Schlafzimmer,

besteh. aus zwei neuen Bettstellen, Schrank, zwei Nachtsch. m. Marmor, eine Waschkommode m. Spiegel u. Marmor ist um den billigen Preis von 190 Mk. zu verkaufen. Kaiserstraße 81. 8254.3.1

Ein Gasflüster mit 3 Zulen, sehr schön, um 15 Mk. zu verkaufen. Kaiser-Allee 77a, III. 96332

**Rohrad,** fast neu, für 45 Mark abzugeben. 96300  
Markgrafenstraße 16, 2. St.

### Gelegenheitskauf!

So lange Vorrat reicht, offerieren Viehpulver „Marie Altbewähr“ für Pferde, Kühe, Schweine u. Geflügel, 10 Pakete franco incl. Packung unter Radnahme à 2 Mk. 3.70. 3257.2.1

**Henze & Co., Karlsruhe.**

**Zu verkaufen:**  
1 moderner Sportwagen und 2 gut erhaltene Heberzieher. 96305  
Birkelstr. 9. part.

## Kaufhaus Jakob Löwe

Zur **Konfirmation und Kommunion!**

Für Mädchen:

schwarze, weisse und farbige

**Kleider-Stoffe**

per Meter 75 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>50</sup>

Unterröcke, Hemden, Beinkleider, Untertalben etc.

Für Knaben:

schwarze und dunkelgemusterte

**Anzug-Stoffe**

per Meter 2<sup>50</sup> bis 8<sup>50</sup>

Hemden, Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger, Taschentücher, Schirme etc. als praktische Geschenke!

Neu aufgenommen:

Hygien. Babywäsche u. Damenbinden. 96340

**Kaufhaus Jakob Löwe**

Karlsruhe

46 Kaiserstrasse 46.

Rabattmarken.

### Heirat.

Für Fr., 28 Jahr, ev., Beamten- tochter, einzig. Kind, tüchtig im Haushalt, mäßig, mit einem Vermögen von 40000 Mark wird, da am Platze, weil abzugeben u. keine Gelegenheit geboten, bald eine Partie zu machen. Gest. Off. unt. Nr. 96360 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Heirat.**  
J. Mann, 28 J., kath., mit 1000 A Verm., wünscht d. Bel. eines ein- fachen bear. Dienstmädch. an. bald.

### Beirat.

Offerten unter Nr. 96573 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Best. Regelgesellschaft

**Judi Segelbahn** moat Zentrum

Diensstags, Off. unt. Nr. 96280 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Schreibmaschine,

erhält. Fabr., wen. gebraucht, billig abzugeben. Gest. Off. u. Nr. 96282 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Polierter Nachtsch. 4 Stühle** zu kaufen gesucht. Offert. K. M. baby- volligende Karlsruhe erb. 96349

**Ferren- und Damenabrad,** beide preislos, erschlossene Marke, jede billig zu verkaufen. 96345  
Schillerstr. 50, Hof, recht.

# Persil

### das selbsttätige Waschmittel

macht die Wäsche nicht nur vollkommen rein und schneeweiß, sondern **schont auch das Gewebe!**

Dieses leidet bekanntlich sehr bei der alten Waschmethode durch das Reiben und Bürsten. **Persil wäscht von selbst ohne jedes Reiben und Bürsten**, daher kein Zerlören der Gewebelaser! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten

### Henkel's Bleich-Soda

## Großherzogl. Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Sommer-Semester 1912 beginnt am Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler. Alle Anmeldungen sind, bei Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich bis längstens 23. März an die Direktion zu richten. Zur Aufnahme in die untere Klasse der hochbautechnischen, bahn- und tiefbau-technischen, maschinenbautechnischen und elektrotechnischen Abteilung ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr, der Nachweis über Abolvierung der 5. Klasse einer Mittelschule oder einer dreiklassigen Gewerbeschule und eine zweijährige praktische Tätigkeit nötig. Ausnahmeweise werden auch tüchtige Schüler einer gewerblichen Fortbildungsschule zugelassen.

Zur Aufnahme in die untere Klasse der Gewerbelehrer-Abschließung wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine mindestens dreimonatliche praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft und außerdem entweder die erhaltene Aufnahme unter die Volksschulabschließung oder die bedingungslose Reife für die 8. Klasse einer Mittelschule anverlangt.

Alles Nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat der Anstalt an Neuzutretende, ebenso wie die Aufnahmeformulare für alle Aufnahmefachende, unentgeltlich verschickt.

Karlsruhe, im Februar 1912.

Am Mittwoch, den 28. Febr. 1912, vormittags 10 Uhr, werden im Saale der unterzeichneten Brauerei ca. 20 Tote

## Matrazendünger

gegen Bar vertiegt. 3235  
Mühlburger Brauerei, vorm. von Selbenedische Brauerei, Karlsruhe-Mühlbura.

## Wildbad.

## Gasthof-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Robert Weber zur Sonne hier bringen am nächsten Donnerstag, den 29. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf der hiesigen Notariatskanzlei Geb. A. 118 der Hauptstraße hier — den Gasthof zur Sonne mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit, Remise, Stallungen, Scheuer, 13 a 51 qm großem Garten samt Wirtschaftsinventar erstmals zur Versteigerung. Das mit Zubehör zu 150 000 M. geschätzte Anwesen hat eine sehr günstige Geschäftslage und erfreut sich einer guten Frequenz. Dasselbe kann jederzeit beidseitig werden. 1462a  
Nähere Auskunft erteilt Stunimühlenbesitzer Krau hier. Wildbad, den 23. Febr. 1912. Gerichtsnotar Oberdorfer.

## Grude-Defen

— Neu eingeführt. —  
— Braun oder weiß emailliert. —  
— Beltes Fabrikat.  
Fortwährend im Betrieb zu sehen. Nicht hoch, brant tabellos, sauberste Bombenabgabe, billiger Brand.  
Lade zur gef. Bedienung — ohne Kaufzwang — ergeben sich u. wird jede gewünschte Anst. gerne erteilt. 1462a  
Ernst Marx. Verdr- und Versandtungs-Artikel, Spezialgeschäft, Karlsruhe 45, Fernsprecher 5088. 3212

## Haus zu verkaufen.

In einem Vorort Karlsruhe ist ein **1 1/2 stöckiges Haus** mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern und 2 Wohnzimmern im ersten und 2mal 2 Zimmer-Wohnungen im Dachboden, mit Stall u. Scheune etc., um günstigen Preis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 26821 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

## Haus-Verkauf.

In einem Vorort Karlsruhe ist ein neues **1 1/2 stöckiges Haus** mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern und 2mal 2 Zimmer-Wohnungen im Dachboden, mit Stall u. Scheune etc., um günstigen Preis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 26820 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

## Bärgerei-Grundstück

in bester Lage groß. Antikstadt Badens samt Gemüchshaus und großer Frühbeetanlage sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 26822 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Flurgarderobe,

echt eichen, für nur 16 M., großer Tureau 20 M. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. part. rechts. 26843

## Möbel

Komplette Einrichtungen sowie Einzelmöbel, kaufen Sie gut u. enorm billig bei Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., p. r. 26844

## Abbruch-Materialien.

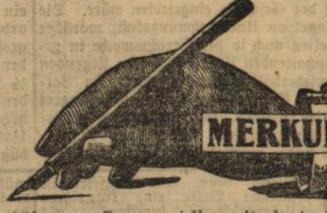
Vom Abbruch der Säuer Schloßplatz 3, 4, 5 und 6 sind unterhaltene Baumaterialien aller Art als Ziegel, Steine, Backsteine, Sandholz, Fenster, Türen, Lambros, Fußböden, Platten u. s. w., alles für landliche Verhältnisse geeignet, billig zu verkaufen. Näheres Abbruchstelle Schloßplatz 3

C. Kirchenbauer, 3238 Baugeschäft, Luisenstraße 37. Tel. 62.

## Süddeutsche Handelslehreanstalt u. Töchterhandelsschule

# „Merkur“

Karlsruhe — Telephon 2018 — Kaiserstrasse 118 (Ecke Adlerstrasse).



Größtes derartiges Institut am Platze.

Prima Referenzen.

Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf.

## Am 4. März beginnen neue Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

- Buchführung** einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche
- Stenographie** Gabelberger und Stolze-Schrey
- Maschinenschreiben** 30 erstklassige Maschinen versch. Systeme
- Schönsehreiben**

**Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.**

**Deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch.**  
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass **Mitte April ein Lehrlingskursus**

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

## Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismässigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. 3028  
**Ausführliche Auskunft und Prospekt** bereitwilligst durch die Direktion.

## Eine reizende Konfirmandin

ergeben die verarbeiteten, herrlichen Stoffe aus unserem Geschäft.

## Kleiderstoffe zur Einsegnung

welche ganz besonders die Eigenschaft haben, die Erscheinung der Einsegnenden zu heben. Neueste Webarten in enormer Auswahl.

## Schwarze Stoffe

Cheviot—Wollbatist—Cachemire—Satin—Serge etc. v. 1.50 an—v. 1.75 an—von 2.— an—v. 1.90 an—v. 1.95 an. Schwarze Seide, nur Garantie-Qualitäten, von 2.— an.

## Weisse Stoffe

Wollbatist—Wollsattn—Popeline—Serge—Cachemire etc. von 1.75 an—v. 1.90 an—v. 2.20 an—v. 1.80 an—von 2.— an. Abgepasste Kleider in Batist und Mull, von 7.— M an. Glatte und bestickte Muller — Stickerei-Stoffe, weisse Waschstoffe in allen Preislagen.

## Rabattmarken.

Muster und Auswahlendung gerne zu Diensten. Als besonders ausschlaggebend für den Einkauf bei uns dürfte unsere **Preiswürdigkeit** sein.

## Mehle und Schlegel

3241 früher im Hause S. Model  
Kaiserstr. 140, gegenüber Odeon. Fernruf 1357.

## Möbel-Haus Gebr. Klein

Durlacherstr. 97/99 KARLSRUHE i. B. Telephon 1722.  
Spezialhaus für komplette Betten und bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.  
50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager.  
40 Stück mod. Sofa und Chaiselongues. 2892  
Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Rosshaare, Wolldecken. Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.  
Viele Anerkennungs-schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.



## Hotel-Restaurant in Radolfzell

für ein neues, modernes mit großen Feststätten, electr. Licht, Dampfheizung und allem Komfort werden tüchtige, kautionsfähige, jüngere **Pächter** gesucht. Württemberg und Badenser bevorzugt. Besonderer Wert wird darauf gelegt, daß der Mann guter Koch oder die Frau gute Köchin ist.

Auf dem Anwesen ist ein großer Verbrauch an Bier, an offenen und Räucherweinen. Dieses erhaltene Geschäft bietet rührigen und fleißigen Leuten eine sichere Existenz. Der Pachtpreis ist 8000—10000 M. Verlangt wird eine Kautionssumme von 5000 bis 6000 M. in bar oder guter Bürgschaft. Die Pächter müssen mit gewöhnlichen, bej. u. feinstem Publikum ohne weiteres verkehren können. Die Uebernahme des Geschäfts soll spätestens am 1. Juli d. J. erfolgen; wenn vorher möglich, jedoch angenehmer. Strengste Discretion wird gegeben und verlangt.

Gef. Anerbieten von Selbstreflektanten mit Angabe der feierlichen Tätigkeit, unter Darstellung der Verhältnisse, insbesondere auch hinsichtlich der Kautionssumme, werden erbeten unter **S. F. 2401 an Rudolf Mosse, Stuttgart.** 1371a

## Emil Schofer, Kunst- und Blumengeschäft

Naturblumen, Kunstblumen, Detailverkauf der Großherzogl. Manufaktur  
Tel. 1914 2197 Kaiserstr. 201.

## Kunst-Atelier für moderne Tierpräparation



**Ausstopfen von Vögeln u. Säugetieren** nach der neuesten Methode der Dermoplastik, bei billigster Berechnung und naturgetreuester Ausführung.  
Verarbeiten von Tierfellen aller Art zu Salon-Teppichen und Wand-Dekorationen sowie Gerben derselben.  
**Lieferung ganzer Schul-Sammlungen** für Anschauungs- und Zeichenunterricht.  
Spezialitäten: Fische als Sonntagjäger, Rauchservice, 26306 Visitenkartenhalter und Fusschemel.

## Max Hummel Söhne

jetzt Kaiserstrasse 93.

**Friseur** Eine Bettlade samt Matz u. Polster, sowie eine eiserne Kinderbettstelle ist billig abzugeben. Frau M. Wösch, Douglasstr. 11. 26296. Schelstraße 18, 1.

## Krankheiten

jeder Art behandelt durch **Naturheilkunde**  
Magnetismus Hypnose  
**R. Schneider, Rüppurrerstr. 10 I.**  
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

## Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause) 1411  
**H. Vollrath**  
235 Kaiserstraße 235.  
(Einzelunterricht jederzeit).

## Stiller oder tätiger Teilhaber

oder Teilhaber mit ca. 20 000 M. für rentables, feiner Mode unterworfenes Unternehmen gesucht. Mitbörse, da nur Kapitalverkauf. Für Einlage erstklassige Sicherheit. Offert. nur von Selbstreflektanten unter Nr. 26817 an die Expedition der „Badischen Presse“.

## Fahrrad

gebraucht, mit Freilauf, billig zu verkaufen. 26829  
Gewinnstraße 18, Werkstätte.

## Damenrad

bereits neu, mit Freilauf, billig zu verkaufen. 26831  
Dunalastraße 4.

## Fahrräder

2 neue u. 1 geb., unt. Garantie, sowie eine neue Schwingschiff u. 1 geb. Langschiff-Nähmaschine billig zu verkaufen. 26831  
Rüppurr, Langestr. 67.

## Zu verkaufen:

Gut erhaltenes Fahrrad ohne Freilauf, billig zu verkaufen. 26838  
Eisenweinstr. 1, part. rechts.

## Fahrrad

(Torpedo-Freif.) Stud. verkauft wegen Abreise bereits neues Rad zu jedem annehmbaren Preis. 26826  
Kaiserstraße 23, Baden.

## Singer-Nähmaschine

gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkaufen. 3246  
Erbsenstraße 36, Stb., 1. St.

Personalveränderungen im Bereiche der Reichsbank:

Bei der Reichsbanknebenstelle in Konstanz: Chudoba, Buchhalterassistent bei der Reichsbank und kassaführender Beamter, zum Kaiserl. Bankbuchhalter ernannt. Bei der Reichsbanknebenstelle in Forstheim: Soljisch, Buchhalterassistent bei der Reichsbank und kassaführender Beamter, zum Kaiserl. Bankbuchhalter ernannt. Wagner, Hilfskassendirektor, als Kassendirektor bei der Reichsbank angestellt. Bei der Reichsbanknebenstelle in Waldkirch: Werner, Kaiserl. Bankvorstand, ist zum Doktor der Staatswissenschaften promoviert.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 18. Febr.: Edgar Leo, B. Josef Jäger, Maschinist. — 20. Febr.: Hans Georg, B. Gustav Sundermann, Tapezier. — 21. Febr.: Wilhelm, B. Kaspar Abend, Fuhrunternehmer. Todesfälle: 21. Febr.: Johannes Nonnenmacher, Maschinenarbeiter, Ehe-mann, alt 62 Jahre; Veronika Meobus, alt 67 Jahre, Witwe des Gastwirts Ludwig Meobus. 22. Febr.: Alara, alt 15 Jahre, B. Karl Köcher, Kutscherbesitzer; Silba, alt 4 Jahre, B. Friedrich Bimmler, Lademeister; Hildegard, alt 7 Monate, B. Gottfried Grumann, Ref.-Heizer. — 23. Febr.: Karl, alt 3 Monate 13 Tage, B. Karl Feldmann, Schlosser.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.) Karlsruhe, 24. Febr. Das Jahr 1912 hat bis jetzt der Börse wenig Ertrüßliches gebracht. Bald sind schon zwei Monate verfloßen, ohne daß die erhoffte Belebung des Geschäfts eingetreten wäre. Die misshütige Stimmung, der Mangel an Unternehmungslust, worüber bisher Klage geführt wurde, hielt auch in der Berichtswache in gesteigertem Grade an. Die der anhaltenden Anluft zugrunde liegenden Ursachen sind an dieser Stelle wiederholt erörtert worden. In Voraussicht der günstigen industriellen Entwicklung wurden seit langem bedeutende Posten Industriaktien gekauft, was zu starken Kurserhöhungen geführt hat. Die vorausgelehnte Entwicklung ist tatsächlich eingetreten; allein man findet nunmehr, daß man die Besse-

rung der Geschäftslage in den Kurien genügend zum Ausdruck kommen ließ. Ein weiterer Grund ist in der Gestaltung des Geldmarktes zu erblicken. Zwar war der Geldstand in den ersten Wochen des neuen Jahres recht flüssig; aber es scheint, als ob diejenigen Reichsbanknoten würden, welche an einen längeren Bestand der Geldflüssigkeit nicht glauben wollten. Es sei indessen bemerkt, daß in Paris eine Verbilligung des Geldes eingetreten ist, so daß man daselbst eine baldige Herabsetzung des Diskontsatzes der Bank von Frankreich von 3% auf 2% erwartet. Wenn diese Maßnahme getroffen wird, so dürfte sie wohl nicht ohne Einfluß auf unsere Geldverhältnisse bleiben. Die Bestrebungen der Reichsbank, eine größere Liquidität der Banknoten herbeizuführen, wurden und werden noch in den Kreisen der Börse lebhaft erörtert. Man befürchtete eine Schädigung der Industrie-Unternehmungen durch eine Einschränkung der Kreditie, sowie die Einengung der Bewegungsfreiheit der Banken durch die von der Reichsbank beabsichtigten Maßnahmen. Inzwischen ist zu hoffen, daß nur die Auswüchse des Geschäftslebens getroffen werden sollen, aber eine Verkürzung der berechtigten Kreditprüfung nicht geplant werde, da andernfalls eine ernsthafte Schädigung der Deutschen Volkswirtschaft unvermeidlich wäre. Die Auslandsbörsen, wo das Geschäft ebenfalls sehr stille liegt, brachten keine Anregung; vielmehr ist eine solche zu erwarten, wenn die politische Weltlage die erhoffte Besserung zeigen wird. Die Anfänger zur Entspannung der Beziehungen zwischen Deutschland und England sind gemacht; läme nun wieder ein freundschaftliches Verhältnis zwischen beiden Staaten zustande, so würden die friedlichen Aussichten für Europa sehr an Stärke gewinnen und es könnte unseres Erachtens eine befruchtende Wirkung auf Handel und Gewerbe nicht ausbleiben. Neuerdings treten auch wieder Gerüchte auf, welche von einem baldigen Friedensschlusse zwischen Italien und der Türkei wissen wollen.

Auf Montan-Aktien speziell drückte die Meldung, daß auch im westdeutschen Kohlenrevier nächsten Sonntag Bergarbeiterveriamlungen im Zusammenhang mit der Lage in der englischen Kohlenindustrie stattfinden werden. Später liefen beruhigende Nachrichten ein über die Aussichten hinsichtlich der Vermedigung des Kohlenarbeiterstreiks in Großbritannien. Daß der Geschäftsgang bei den großen Montanwerten günstig ist, erhellt daraus, daß wie verlautet, der Dezember-Ausweis des Böhmiz gegen das Vorjahr ein Plus von 1/2 Millionen Mark ergeben haben soll. Bei der Laurahütte wird der Semestralgewinn des laufenden Geschäftsjahres um 850 000 M höher als 1910/11 geschätzt. Trotzdem sind Laurahütte und Böhmiz 1 1/4% niedriger als in der Vormoche. Gellertschener haben 3% eingebüßt, Harpener und Bochumer Gußstahl 2%, Deutsch-Luzemburger

2 1/2%. Auf Oberschlesische Eisenindustrie-Aktien drückte die Antändigung, daß die Dividende auch dieses Jahr ausfallen werde. Elektrische Werte mußten ebenfalls nachgeben. Schudert ver-loren 2 1/2%, Siemens & Halske 1 1/2%, Edison 1/2%. Ferner wichen Brauerei Sinner 4 1/2%, Badische Anilin- und Sodafabrik 2%, Badenia Weinheim 1 1/2%, Dynamit-Truht 1%. Deutsche Gold- und Silber-scheideanstalt, Waghäuser und Deutsche Maschinen- und Munitions-fabriken sind 1/2% befestigt; Karlsruhe Maschinenbau behauptet, während Zementwerke Heidelberg und Zellstoff Waldhoff sich um 1/2% besserten. Von Transportwerten gingen zurid Kanada Pacific 1 1/2%, Norddeutscher Lloyd 1%; Lombarden und Hamburg-Amerika-Linie sind behauptet.

Auf dem Santattienmarke zogen Berliner Handels-Gesellschaft an auf die vorgezogene Dividendenberhöhung von 9% auf 3 1/2%, schwächten sich jedoch wieder etwas ab. Deutsche Bank wurden von den beschlossenen Sanierungsmaßnahmen, bei der Berliner Terrain- und Baugesellschaft nicht berührt, obwohl das Institut ein Millionen- offer zu bringen hat. Schaaffhausenscher Bankverein gab 1 1/2% nach. Die übrigen Gattungen sind fast un verändert.

Auf dem Rentenmarke herrschte die gewohnte Ruhe. Die einheimischen Staatspapiere schliehen fast wie in der Vormoche und auch die ausländischen Renten weisen keine nennenswerte Kursverbiehungen auf. Auf die Friedenshoffnungen vollzogen sich einige An-sätze in Türkenlofen, welche dem Papiere einen Gewinn von 1/2 M einbrachten. Griechen befestigten sich auf die Besserung der Einnahme der Staatsschuldenverwaltung im letzten Jahre; auch Chinesen lagen fest.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18686

Läßt die Gewichtszunahme der Säuglinge zu wünschen übrig, so greife man vertrauensvoll zu dem nie versagenden Nestle's Kinder-mehl, und man wird seine künftigen Hoffnungen erfüllt sehen. Eine Probebox gratis durch Nestle-Gesellschaft, Berlin W. 57. 11497a

Nierenleiden.

Nichts kann dem Menschen in gleicher Weise eine traurigere Ueberraschung bereiten, als Nierenleiden. Zwar weiß man, daß im Gefolge mancher Krankheiten mit Vorliebe Nierenentzündungen auftreten, wie allbekannt z. B. nach Scharlach, Diphtherie. Aber bei solchen Leiden hält man die Augen offen und tritt bei dem ersten Anzeichen dem Feinde entgegen. Weit häufiger fehlt aber ein solcher Anhalt, nicht das geringste Unwohlsein ist überhanden worden, das auf eine schwere Erkrankung der Nieren gedeutet hätte. Auf einmal zeigen sich leichtere oder größere Hautanfwellungen, besonders im Gesicht, an den Augen, oder an den Fußgelenken und Unterarmen. Der zu Male gegebene Arzt wird das Leiden sofort erkennen und das wenig tröstliche Wort mit auf den Weg geben: „Sie haben eine chronische Nierenentzündung.“ Jetzt wird es dem Betroffenen plötzlich klar, warum er sich schon so lange immer matt und

müde gefühlt hat, warum die Schaffensfreude vermindert, die Blut- wechsell und der Schlaf häufig beangstigt war. Er weiß jetzt, wo- her die leichte Erregbarkeit des Herzens, das beschwerliche Atmen, besonders beim Steigen, rühren, alles Dinge, die er früher nicht ge- kannt hat. Bei anderen Kranken zeigen sich nur die ge- nannten Beschwerden, während es nicht zu Schwellungen kommt. Und wie kommt der Mensch an ein so hartnäckiges, meist schmerzloses Leiden? Er hat keine Ahnung, wo er sich verborben hätte. Aber „kleine Ursachen, große Wirkungen“ gilt auch hier. Oft genug hat eine faum beachtete Erkältung, nasse Füße und vergessene Handtücher gegeben. Günstig kann derjenige dann sich schätzen, der das Leiden recht frühzeitig erkennt, ehe es sich zu hart eingewurzelt und entwidelt hat. Denn ein Heilmittel gegen diese, man möchte sagen, unheimliche Krankheit gibt es nicht, und man wäre tat- sächlich nur auf diätetische Maßnahmen angewiesen, wie Regelung der Ernährung, wie überhaupt der gesamten Lebensweise und auf hydro-

pathische Anwendungen: Bäder, Schwitzkuren usw., wenn nicht gewisse Heilquellen einen heilenden Einfluß auf diese Leiden ausüben könnten. Unter diesen nimmt Neuenahr eine ganz besonders hervorragende Stelle ein, weil das Neuenahrer Sprudelwasser, Groß- und Millibrordus-Sprudel, nicht nur auf die kranken Nieren günstig einwirkt, sondern gleichzeitig auch auf das gestörte Allgemeinbefinden, durch Aufhebung des Appetits, der Blutmischung (die Sprudel sind eisenhaltig) und damit des Kräftezustandes. Dabei hat eine Trinkkur zu Hause nicht den geringsten störenden Einfluß auf die sonstigen Lebensgewohnheiten, da man die Trinkzeiten, außer dem Trinke früh am Morgen, nach Wunsch legen kann; man darf nur nicht die Zeit direkt nach den Mahlzeiten wählen. — Nierenleiden erhalten auf Verlangen gratis und franco von dem Sprudel-Verband-Kontor Neuenahr S. die Schrift „Saus- furen“ zugestellt.

Schluss des 2057 Inventur-Ausverkaufs Sonntag 25. Februar 11 bis 1 Uhr. Schuh-Haus H. Landauer Kaiserstrasse 183. Telefon 1588.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 185, 1. Betriebskapital jeder Höhe beschaffe streng reell und discret durch Accept zu 3%, ohne Vorschuss. (Kein Acceptauswuchs) Offert, um P. K. 848 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 11608. Einfamilienhaus zu verkaufen in einem an der Bahnstraße Bruchsal-Eilsbach gelegenen größeren Landort, 5 Zimm., gewölbte Keller, Veranda, Scheuer, Stall, Gemüse- u. Obstgarten beim Hause. Würde sich auch zu passendem Gewerbe oder Fabrikbetrieb eignen. Arbeitsstätte vorhanden. Off. sub Z. 671 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2915.33. Größtenteils abzugeben, auch mit Aus- nickung belastet, werden in jed. Betrag gekauft u. belieh. Pensionäre erhält. Darleh. b. 1000 M abzugeben. Zinst. auf 10 J. ohne jed. Vorbehalt, auch Renten b. Fidei-Commissen werden betrieben. 12 J. Offerten unter Z. 723 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 3261. Einjährig-Freiwill. Examen bestehen intelligente Kaufleute m. Volksschulbildung nach sechsmonat. Vorbereitg. Interessent. erf. ab. Abt. 1086 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. 692.

Frauen, die ihn noch nicht kennen gibt es wohl kaum. Daraus kann man die beifiel- lose Beliebtheit des Grandkaffee-Zusatzes klar sehen. \* Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke.

Pferd zu verkaufen. Ein leichtes Pferd, Schimmel- fute, 9jähr., mit sehr gut. Weinen, fromm u. gut im Zug. Wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen. — Auch eine gute Futterstreuemaschine für 15 Mk. ist abzugeben. 26837 Huboldtstr. 5, 2. Et.

Zu verkaufen ein Milchgeschäft von 130 Str. auf 1. März. 26857.21 Zu erfragen Adlerstraße 4. Kochherd gebraucht, sehr billig zu verk. 26846 Amalienstr. 43, 2. Et.

Bei Kopfschmerz Gironaville ärztlich bevorzugt. Die Achaia-Weine sind sowohl in geschmacklicher wie in medizinscher Hinsicht die besten griech. Edelweine. Jeder Arzt und sachlich urteilende Weinkenner bestätigt diese Tatsache. Achaia-Weine sind in den besseren Delikatess-Geschäften und in Apotheken erhältlich. 19549 Haupt-Niederlage: F. Bausback, Weingrosshandl., Amalienstr. 53. Postscheck-Conto 2833, Karlsruhe.

Saat- und Speisekartoffel liefert bei Wagonladung zu den billigsten Preisen 9472 Max Wertheimer, Mühl i. B. Telefon 90. Wachholderjaht Montag Ludwigsway bei d. Uhr zum letzten mal von 8-12 Uhr. Annofer.

Heiraten. Empfehle mich zur Vermittlung unter Zuzicherung strengster Dis- kretion und gewissenhafter Aus- führung. 26838 Frau M. Kübler, Serrenstr. 16, III. Bureau für Ehevermittlung.

Heirat. Fabrikant, Witwer, 42 Jahre, 3 Kinder, ev., hamp. Neuf., gebildet u. Naturfreund, mit groß. Vermög., wünscht sich in Balde mit gebil- d. Hausf. Fr. oder jung. Witwe, die Liebe zu Kindern und Freude an schönem Heim hat, wieder glückl. zu verheiraten. Offerten mit An- gabe der Verhältnisse unter Zu- sicherung strengster Discretion unt. Nr. 26861 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat. Fräulein, geistes Alters, kath., tüchtig im Haushalt, Mt. 10000.— Barbermögen, wünscht solid. Herrn in festerer Stellung, zwecks Heirat kennen zu lernen. 26852 Offerten unter Chiffre M. 300 vollständig Offenbaren. Büro für Ehevermittlung unter Zuzicherung strengster Dis- kretion u. gewissenhafter Ausführung Frau Morasch, Bäckerstraße 19, II.

Durch unsere langjährige Praxis sowie durch die fortwährenden Versuche und Verbesserungen ist es uns gelungen, ein Verfahren zu entdecken, wodurch wir im Stande sind, die so schädlichen Hausmäuse Feldmäuse etc. selbst in den schwersten Fällen vollständig zu vernichten. Die Gebäude können, auch wenn die Mauseplage sehr überhand genommen hat, binnen einigen Tagen durch uns von solcher befreit werden. Mässige Preise. Mehr als 1000 Referenzen und unver- langte Gutachten. 2119 Deutsche Versicherung geg. Ungeziefer, Anton Springer, Karlsruhe, Markgrafenstrasse 52, Teleph. 2340. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art. Abteilung Chem. Fabrik und Versuchsanstalt: Ettlingerstrasse 51, Telefon 1428.

# Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



## Architekten

**H. Bastel**, Helmholtzstr. 4.  
**Emil Deines**, B. D. A. Wein-  
brennerstr. 2. Tel. 1679.  
**Detert & Ballenstedt**, Dipl.-  
Ing., Mannheim. Tel. 1282.  
**Gg. Holborn**, Arch., Acherni-Bad.  
**Holwager & Hillenbrand**,  
Karlsruhe. Tel. 2577.  
**J. Maeyer**, Kurvenstr. 5. T. 1751.  
**Rd. Neess**, Sofienstr. 37. T. 1604.  
**K.H. Pöntecke**, Büro f. Architekt.  
u. Bauausf., Wellenstr. 17. T. 3074.  
**H. Sievogt**, B.D.A. Karlsruh. T. 1977.  
**Weichel**, B.D.A., Dr. Allee 1. T. 415.  
**K. Willet**, Adlerstr. 22. Tel. 810.  
Spez. Moderne Ladenbauten.  
**Franz Wolff**, Edelh.-Str. 7. T. 2026.  
**H. Zelt**, Veilchenstr. 19. T. 2041.

## Asphalt und Cement

**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55. Tel. 300.  
Terrazzarbeiten.

## Aufzüge, Transportanlagen

**Wilh. Fredenhagen**, Offenbach a. M.,  
Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karls-  
ruhe i. B., Sofienstr. 12. Tel. 1208.  
**Hermann & Julius Kern**, Masch.-Fab.,  
Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.

## Autog. Schweisanstalten

**Syst. Butterfass**, Lohnschweiß-  
Maschinenfabr. Butterfaß. Tel. 479.

## Backofenbaugeschäfte

**J. Stanch**, Werderstr. 90. Tel. 1294.

## Baugeschäfte

**Fr. E. Bindschädel**, Augstr. 32. T. 1636  
**Eigenheim-Baugesell-**  
**schaft für Deutschland**,  
m. b. H., Mannheim. Tel. 7089  
**Fischer & Bismhoff**, Sofienstr. 57,  
Teleph. 1465.  
**Otto Held**, Marienstr. 63. T. 336.  
**F. Herrmann**, Sofienstr. 146. T. 557.  
**F. Kirchenbauer**, Lessingstr. 1  
Tel. 67. Hoch-, Tief-, Betonbau.  
**Lacroix & Christ**, Schützenstr. 12. T. 1248  
**Rd. Neess**, Sofienstr. 37. T. 1604  
**J.F. Nagel**, Sofienstr. 116. T. 461.  
**Bernh. Pfeifer**, K.-Mühlburg. T. 2006.  
Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine)  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79. T. 35.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13. T. 87.  
**Trier & Gross**, Ritterstr. 28. T. 101.

## Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

## Banken.

**Baer & Elend**, Karlsruh. 26. T. 223  
**S. Feuchtwanger**, K. Friedr. 6. T. 49.  
Gewerbe- u. Vorschubbank T. 2422.  
**Veit L. Homburger**, Karlsruh. 11. Tel. 26 u. 268.  
**Wörner & Wehrle**, Karlsruh. 2. T. 1234

## Bankkommissionäre.

**Heinrich Diehl**, Durlach. T. 260.  
Darlehen in jeder Höhe auf be-  
queme monatliche Teilzahlung,  
auch Hypothekendarlehen.  
**Fr. Motzer**, Augartenstr. 28. T. 2941.  
Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.  
**Müller & Co.**, Hirschstr. 1. T. 1420  
Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.  
Baugeld., Hypoth., Liegensch.  
**Aug. Schmitt**, Hirschstr. 43. T. 2117

## Darlehensbank

**Privatvermögensverwaltung u. Darlehens-**  
**kasse Karlsruhe i. B.**, Luisenstr. 35 a  
Direkt. P. Verwimp, Tel. 1302.  
Darlehen gegen div. Sicherheiten,  
auch Möbel. Gev. 1907.

## Inkasso- u. Auskunftsbureau

**W.F. Krüger**, Adlerstr. 40  
Tel. 2903.

## Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

**M. Busam**, Ruppurrerstr. 20,  
Teleph. 823.  
Bauplätze m. Bankred., Gesch. all. Art,  
Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.  
K. Mühlburg, Hardtstr. 4 b.  
**Georg Heberle**, Herrenstr. 12  
Tel. 2399.  
**Lg. Homburger**, Zirkel 20. T. 1896.  
**Max Junghanns**, Mannheim  
G 7. 10.  
**K. Kornsand**, Kaiserstr. 56  
Tel. 569.  
**M. Kübler**, Herrenstr. 16,  
Teleph. 2616.  
**Albert Müller**, Kaiser-  
str. 167.  
**J. Rettich**, Herrenstr. 35.  
**Aug. Schmitt**, Hirschstr. 43. T. 2117

## Baublecherei

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**A. Heusser**, Schützenstr. 68. T. 2036  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29. T. 1222

## Baumaterialien

**Gehres & Schmidt**, T. 200. (Hauptstein)  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**F. Kohler**, Eisenbahnstr. 2. T. 2080.

## Bau- u. Möbelbeschläge

**Jul. Kahn**, Waldstr. 33. Tel. 331.  
**F. Marum**, Gartenstr. 6. Tel. 755.  
**P. Neurohr**, Schützenstr. 12a. T. 2863

## Baumesch., Bau- u. Rollbahngeräte

**Max Strauss**, K.-Rheinbaten,  
neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

## Beleuchtungs-Artikel

**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29. T. 1222  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150. T. 56

## Beton-Eisen

**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim.  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

## Bierpressen, Büffets

**Dittmar & Blum**, Karlsruh. 60.  
**Leo Meiler**, Ludwigshafen a. Rh.

## Bildhauer- u. Steinmetzarb.

**W. & K. Nussberger**, L.-Wilhelmsstr. 5. T. 1778  
**Rupp & Möller**, Karl-Wilhmstr.

## Blitzableiter

**K. Daler**, Adlerstr. 7. T. 1258. Ver-  
einf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen

## Boden- und Wandbelag

**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55. T. 300

## Brunnenbau

**Friedr. Amolsch**, Ruppurrer-  
strasse 28. Tel. 2481.  
**Joh. Brechtel**, Ludwigshafen a. Rh.  
Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhng.

## Bürgersteigbeläge

**Rhein. Asphalt- u. Cement-**  
**plattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.**

## Dachdeckereien

**E. & A. Appel**, Schillerstr. 8. Tel. 11.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**Alb. Herz**, Nelkenstr. 19. T. 1952.  
**Gg. Roos Nachf. Rheinau**, T. 7108  
**A. Stogmaier**, Bachstr. 44. T. 1521  
**O. Weber**, Hirschstr. 14. T. 1866.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55. T. 300

## Dachpappen

**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**Waldem. Kuttner**, Durlach. T. 27  
**Gg. Roos Nachf. Rheinau**, T. 7106  
**Adolf Homberger**, Fabrik, T. 2552.

## Dachziegel

**Verkaufs-Verein südd.**  
**Ziegelwerke**, G. m. b. H.  
Filiale Baden-  
Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.  
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m.  
b. H., T. 277. Ludwigshafen a. Rh.  
**O. Weber**, Hirschstr. 14. T. 1866.

## Drahtseile u. Geflechte

**Ludw. Krieger**, Veilchenstr. 33. T. 816  
Rabitz- u. Moniergeflechte, Durch-  
würfe, Siebe, Aufzug- u. Krahnseile.

## Eisenbahnbau u. Material

**Eisenwerk Grötzingen**, Baden  
Telephon Amt Durlach Nr. 7.  
Fabrik für Eisenbahnbedarf.  
**Maischein & Bretznitz.**  
Mannheim, Telephon 4772.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**Josef Vögele**, Tel. 41 u. 6541  
Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

## Eisenbetonbau

**A. Graf Nachf.**, Ritterstr. 28.  
**Th. u. O. Hennis**, Hirschstr. 40.  
**Wilhelm Klusmann**, G.-Fried-  
richstr. 21. Fernspr. 2753.  
**Maischein & Bretznitz.** Hoch-  
u. Tiefbau, Mannheim. T. 4772.  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79. T. 85.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13. T. 87  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27. T. 2873  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55. Tel. 300.  
Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

## Eisen, Metall und Stahl

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25  
Tel. 194.  
**J. Etlinger & Wormser**, T. 5,  
15. 876. Telegr.-Adr.: Ellwörms.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim.  
**J. Prölsdorfer**, Sofienstr. 114. T. 268  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

## Eisenkonstruktionen

**A.-G. f. Eisen- u. Bronze-**  
**Gießerei vorm. C. Flink**,  
Mannheim. Tel. 208 u. 1822.  
**Eisenwerk Grötzingen**, Baden  
Telephon Amt Durlach Nr. 7.

## Eisenrohre und Fittings

**Karlsru. Eisen- u. Metallmanufaktur**  
**Rosenberg & Co.**, T. 155.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim.  
**Rhein. Asphalt- u. Cement-**  
**plattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.**  
**Leop. Weill**, Mannheim.  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

## Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis,

**Drahtseil-, Häng- u. Rollbah., Lokom.**

**Adolf Bleichert & Co.**, Leipzig-Gohlis,  
Zwgbur. Mannh., H.Lanzl. 12. T. 7233  
**Eugen Liebrecht & Co.**,  
Mannheim L. 18. 16. Tel. 1140.  
**Oreunstein & Koppel**, Mann-  
heim, Hch. Lanzstr. 12. Tel. 1679.

## Josef Vögele

Mannheim, Tel. 41 u. 6541.  
Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim  
Tel. 4100-6805, Rheinau 1118.

## Elektrische Anlagen

**Dipl.-Ing. Brencle**, berat. Ing. f. el-  
ektr. Anlagen, Werdorplatz 43.  
**Ad. Eitinger**, Akademiestr. 23. T. 1631.  
**Grund- u. Oelmischen**, Waldstr.  
28. Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.  
**W. Lipp**, Lessingstr. 47. T. 1938  
**Stots & Co.**, Elektriz.-G.m.b.H.,  
Ing.-Büro Gutschstr. 3. Tel. 3002  
**W. Verspohl**, Kurvenstr. 21. T. 2725  
**Hermann Weiss**, Ingenieur,  
Kaiserallee 187, Telephon 848.

## Elektr. u. techn. Bedarfsart.

**Aretz & Co., Hoff.**  
Kaiserstrasse 215. Telephon 219.  
**Friedrich Börner**  
Karlsruh. 28, Telephon 272.  
**Ed. Etinger**, (en gros), Friedrichs-  
platz 8, T. 739.

## Entstaubungs-Anlagen

**Masch.-Fab. O. Sichtig & Co.**,  
Karlsruh.-Rheinbaten. Tel. 306.

## Entwässer- u. Kanalbau

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**H. Schmalz**, Mannheim, Tel. 2339  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27. T. 2873

## Farben, Lack, Firnis

**Drög. Tscherning** vorm. Schwaab  
Fabrik, Mannheim, Tel. 519.  
**J. Bachmann**, Waldhörnstr. 28. T. 2813  
**Drög. J. Dehn Nachf.**, Tel. 1909  
**Fischer O. Fid. Drög.**, Karlsruh. 74. T. 37.  
**M. Hofelz**, Wilhelmstr. 48. T. 1342  
**Gebr. Jost Nachf.**, Tel. 269.  
**Drög. J. Lösch**, Hrnstr. 35. T. 1487  
**O. Mayer**, Wilhelmstr. 20. T. 1283  
**Fritz Reis**, Drög. Tel. 2367.  
**Holdrog. C. Roth**, Hrnstr. 23. T. 1308  
**Farbenfabrik A. Schaeffer**, T. 2849  
**Drög. Vetter**, Zirkel 15. Tel. 859  
**Drög. Th. Walz**, Kurstr. 17. T. 1189  
**Westend-Drogerie**, Sophienstr. 128  
Telephon 513

## Fenster und Türen

**Bäder & Schair**, Roonstr. 24. T. 2002.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.

## Feuersichere Türen.

**Deutsche Metalltürwerke** Brock-  
wede, Vertr. G. Holzer, Waldstr. 62

## Feuersichere Marmortreppen

**Steinfabr. Mainz**, E. Zehrlaut, Mainz  
Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiferstr.

## Firmenschilder

**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**K. Koch**, Hirschstr. 83. T. 1085.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1. T. 1289  
**L. Zureich**, Amalienstr. 13. T. 2112.

## Galvanisierungsanstalten.

**Krauth & Plickmann**, T. 1033

## Gartenarchitekt

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.

## Garten-Anlagen

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.  
**H. Trede**, Hardtstr. 53. Tel. 1220.

## Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

**S. Barth**, Klauptstr. 11. T. 2998.  
**Albin Dietrich**, Bürgerstr. 1.  
**A. Heuser**, Schützenstr. 68. T. 2036.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29. T. 1222  
**R. Reinhold Nachf.**, Akademiestr. 16.  
**Rosenberg & Co.**, Karlsruhe i. B.  
Spezial-Großhandlung. Tel. 185.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150. T. 56

## Gehweganlagen

**Rhein. Asphalt- u. Cement-**  
**plattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.**

## Gerüstbau- u. -Verleihg.

**J. Bachmann**, Waldhörnstr. 28. T. 2813  
**Hch. Kling jun.**, Tel. 1629,  
Werksstätte für Gerüstbau.

## Gipser und Stukkateure

**E. & H. Allmendinger**,  
Melanchtonstr. 2. Tel. 550.  
**C. Gartner Nachf., Frank &**  
**Oertel**, Hirschstr. 94. T. 1121.  
**L. Kassel**, Götthestr. 27. T. 1344  
**Fr. Ratzel**, Lachnerstr. 20. II.

## Glasereien

**Karl Feiler**, Nelkenstr. 7.  
**K. Freiburger**, Seubertstr. 13.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.  
**G. Ruf**, Ruppurrerstr. 25. Tel. 1983.  
Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.  
**L. Seiderer**, Kriegstr. 26. T. 1832.  
Spezialwerkst. f. feine Fensterkon-  
strukt., Kristallvergl., Drahtglas.

## Granit- u. Kalksteinwerke.

**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29

## Häuser- u. Glas-Reiniger

**F. W. Mieth**, Adlerstr. 2. T. 2570.

## Heizungs-Anlagen

**Gebr. Körtig**, A.-G. Tel. 630.  
**Maschinenfabr. Osk. Sichtig**  
& Co., K.-Rheinbaten. Tel. 306.  
**Zentralheizungs- u. Karlsru-**  
**ruher, Steinwarz & Schmidt**, T. 266  
**Rietschel & Henneberg**, G.  
m. b. H., Mathystr. 10. T. 2560

## Holzhandlungen

**Joh. Kottterer**, Marienstr. 60.

## Isoliermaterialien

**Grünzweig & Hartmann**, Vertr. Fischer  
& Bischoff, Sofienstr. 57. Tel. 1465.  
**Karlsru. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke** u. **Kork-**  
**steinfabrik**, G. m. b. H.  
Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic.  
Wolff, Amalienstr. 83. Tel. 1494.

## Kamine und Feuerungen

**J. Bausch**, Durl.-Allee 69. T. 798  
Spez.: Backofenbau- u. Rauchvz.-Al.

## Kammerjäger

**Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer**  
**A. Springer**, Marktgr. 52. Tel. 2340  
Fabr. u. Vers. Etlingerstr. 51. Tel. 1428  
**Erste Mannh. Versicherung gegen**  
**Ungez. Eberhard Meyer**, Kaiser-  
strasse 98 part. Tel. 2977  
(Anruf Dahringer).

## Kanalisationsanlagen

**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27. T. 2873

## Kellerisolier- u. Kühlanl.

**Karlsru. Isolierwerke**, T. 3025  
**Mannh. Isolierwerke** u. **Kork-**  
**steinfabrik**, G. m. b. H.  
Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic.  
Wolff, Amalienstr. 83. Tel. 1494.

## Korksteinplatten

**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**Grünzweig & Hartmann**, Vertr. Fischer  
& Bischoff, Sofienstr. 57. Tel. 1465.  
**Mannh. Isolierwerke** u. **Kork-**  
**steinfabrik**, G. m. b. H.  
Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic.  
Wolff, Amalienstr. 83. Tel. 1494.

## Kunststeintreppen

**Heim & Gerstner**, Eisenbeton-  
Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz  
Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiferstr.

## Ladeneinrichtungen

**Gebr. Kahn**, Telephon Nr. 622  
vis-à-vis d. städt. Schlachthof.  
**Mannh. Metallwarenfabrik**, Ad.  
Pfeiffer, Mannheim. T. 140.

## Linoleum

**Aretz & Co., Hoff.**  
Kaiserstrasse 215. Telephon 219.  
**Fr. Gebrecke**, Leopoldstr. 25,  
Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

## Marmorwaren

**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**W. & K. Nussberger**, L.-Wilhelmsstr. 5. T. 1778  
**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29

## Maschinenhandlung

**Bernh. Würzburger**, Gerwigstr. 51.  
T. 92. Kauf- u. mietw.-Lokom., Pump-  
werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

## Malergeschäfte

**Behncke & Zschache**, T. 1815  
**Leop. Boenf**, Akademiestr. 13.  
**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**Emil Haag**, Leopoldstr. 3. Tel. 2797.

## Gg. Haberstroh

Amalienstr. 28  
**Eduard Hessel**, Teleph. 2000.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. i. T. 1279  
**K. Wagner**, Kriegstr. 16. T. 1548  
**Fr. Wagner**, Kapellenstr. 66. T. 1878  
Amalienstr. 13  
**Leop. Zureich**, Teleph. 2112

## Oefen und Herde

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25,  
Tel. 194.

## Oele

**Hermann Holland**, Mannheim  
Automobilöle, Cylinderöle für HeiEd-  
Lokomob., Dynamole, Maschinenöle,  
Motorenöle (Benzin-, Elektr.-u. Gas-  
mot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

## Parkettbödenreinigung

**J. Käser**, Zähringerstr. 26. T. 2893  
**Knab**, Telephon 8051.  
**F. W. Mieth**, Telephon 2570.

## Rolladen und Jalousien

**K. Eickele**, Ludwig-Wilhelmsstr. 11. Repar.

## Karlsruher Jalousie- u.

**Rolladenfabrik, G.m.b.H**

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 22. Februar 1912.

Wenderung der Strombezugsordnung. In der dem Bürgerausschuss vorliegenden neuen Strombezugsordnung ist u. a. auch eine Bestimmung vorgesehen, wonach eine Gebühr für die Prüfung neuer Hausanschlüsse künftig nicht mehr erhoben werden soll.

Teerung von Straßen. Der Stadtrat erklärt sich dem Kreis-Ausschuss gegenüber bereit, von den Kosten für das Teeren der Kreisstraße Nr. 13 und des Kreiswegs Nr. 3b innerhalb des Dororts Rintheim die Hälfte auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Baugesuch. Auf dem Grundstück des katholischen Oberstiftungsrats, Ecke Karl-Friedrich-Straße und Schloßplatz ist die Erstellung eines Hotels ersten Ranges geplant. Der Stadtrat befürwortet die Genehmigung bei Großherzoglichem Bezirksamt.

Herstellung eines Stücks der Daglander Kreisstraße. Die Kreisstraße Grünwinkel-Daglanden soll von der Römer-Straße ostwärts bis zu der Stelle, wo die Straßenbahn auf einem seitlich und außerhalb der Straße liegenden Gleiskörper geführt wird, ortsbauplanmäßig hergestellt werden.

Beischaffung von Wiederbelebungsapparaten. Für das städtische Elektrizitätswerk und die städtische Rettungswache soll je ein „Pulmotor“ (Apparat zur Wiederbelebung von Personen, die durch Berührung von Hochspannungsleitungen oder durch Rauch- oder Gasvergiftungen verunglückt sind) beschafft werden.

Verkauf von Standgeldzeichen auf den Wochenmärkten. Die Marktvorfänger, die aus irgend welchen Gründen nicht in der Lage sind, die Wertzeichen für ihre Marktstände bei den Erhebungsstellen ihres Eingangsorts zu lösen, sollen Gelegenheit zur Lösung der Wertzeichen auf den Märkten erhalten.

Ernennung von Armenpflegern. Herr Dekonom Karl Herrmann dahier und Herr Privatier Ludwig Weber im Stadtteil Beiertheim werden zu Armenpflegern, Fräulein Anna Schwarz, Privatier, zur Armenpflegerin ernannt.

Vortrag über die Verwendung von Leuchtgas zu autogenen Schweißungen. Breuer's Metallwerk in Köln a. Rh. beabsichtigt, dahier einen öffentlichen Vortrag über die Verwendung des Leuchtgases zu autogenen Schweißarbeiten halten zu lassen.

Dankfugungen. Der Stadtrat dankt dem Vorstand des Badischen Frauenvereins für die Uebersendung eines Exemplars der von der Abteilung I des Vereins herausgegebenen Schrift „Die Handarbeiten J. A. H. der Großherzogin Luise von Baden, Prinzessin von Preußen, ein Leitfaden zur Anfertigung von Arbeiten mittelst Strickmaschinen“.

Einladung zu der am Sonntag, den 25. d. M., nachmittags 2 Uhr, in den „Bier-Jahreszeiten“ stattfindenden Hauptversammlung, auf welcher Herr Regierungsbaumeister Koch einen Vortrag halten wird über „Heimatpflege und seine Beziehungen zur Ziegeleiindustrie“.

Handel und Verkehr.

O Durlach, 24. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 75 Käuferfleischweinen und 336 Ferkelschweine. Verkauf wurden 50 Käuferfleischweine und sämtliche Ferkelschweine. Preis per Paar Käuferfleischweine 40-80 Mark, Ferkelschweine 28-32 Mark. Tendenz: Geschäftsgang gut.

Mannheim, 24. Febr. Nach dem Geschäftsbericht erzielte die Badische Bank 1911 einen Gesamtumsatz von 4089 Millionen Mark (i. B. 4001 Millionen) und einschließlich 34 249 Mark (33 811 Mark) Vortrag, eine Bruttoeinnahme von 1 392 225 Mark (1 412 011 Mark). Nach Abzug aller Unkosten verbleibt ein Reingewinn von 728 909 Mark (756 708 Mark), aus dem eine Dividende von 6 1/2 Proz. (i. B. 6 1/2 Proz.) vorgeschlagen wird.

ke. Sulzburg (N. Mühlheim), 24. Febr. Hier wurde dieser Tage das lehtjährige Tabaksergebnis mit 110 Zentnern verlesen. Bezahlt wurden 42 Mark pro Zentner einschl. Steuer.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhestr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Freitag: „Prinzess Irene“ in Neapel. Abgegangen am Freitag: „Bilow“ von Wilhelmshaven, „Zietzen“ von Hamburg, „Sigmaringen“ von Cienfuegos; am Samstag: „Cresfeld“ von Lissabon, „Coburg“ von Antwerpen, „Kleist“ von Rotterdam.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter A. Morlod, Karlsruhe, Karlsruhestr. 26: Oesterreichischer Lloyd. 21. Febr.: „Selouan“ an Alexandria von Triest und Brindisi; „Bregenz“ ab Suez nach Aden; „Bohemia“ an Aden von Bombay; „Austria“ ab Singapur nach Hongkong; „Nippon“ ab Shanghai nach Hongkong; 22. Febr.: „Italia“ ab Naxos nach Palermo; „Dalmatia“ ab Brindisi nach Alexandria; „Baron Bed“ ab Kofu nach Patras; „Praga“ an Triest von Konstantinopel.

Holland-Amerika-Linie. 24. Febr.: „Potsdam“ an Rotterdam von New York; „Nyndam“ ab Rotterdam nach New York via Boulogne-sur-Mer.

Königl. Holländischer Lloyd. 22. Febr.: „Jealandia“ ab Boulogne-sur-Mer nach La Corunna; 23. Febr.: „Frisia“ ab Montevideo nach Buenos-Aires.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung. Große Maschinen-Laborat. Masch. und Tischkurs.

Passionspiel

der Pfarrgemeinde Karlsruhe - Südstadt. „Das Leiden und Sterben Jesu Christi“.

Dramatische Aufführung in 8 Akten mit Chören und 6 lebenden Bildern. Die Aufführungen finden im Apollo-Saal, Marienstraße 16, statt, und zwar in folgender Ordnung:

- a) nachmittags 4 Uhr am 25. Febr., 3. u. 10. März (Sonntage), b) abends 7 Uhr am 17. und 24. März (Sonntage), c) abends 8 Uhr am 3. April (Mittwoch in der Karwoche).

Kasseneröffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn. Keine Restauration. Preise der Plätze: (alle nummeriert mit Ausnahme der Galerie) Oberstüb 2 M., I. Platz 1.50 M., II. Platz 1 M., Balkon 1.50 M., Galerie 50 P.

Programme à 5 P. im Saale erhältlich. Vorverkauf von Sonntag, den 18. Februar an bei Herrn Rapp, Messner, Winterstr., bei Herrn Peter Roth, Friseur, Karlsruhe 21 und in der Dorerischen Papier- und Schreibwarenhandlung, Erbprinzenstr. 19.

Techniker oder Zimmermeister

für Büro, Zimmerplatz und Sägewerk gesucht. Bewerber müssen durchwegs firm in allen einschlägigen Arbeiten sein und selbständiges Arbeiten gewöhnt sein.

Perfekte Zeichner oder Techniker

für das techn. Büro einer großen Installationsfirma sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisauszügen unter Nr. 1471a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

500 Mk. Einlage. Anwaltsgelhilfe

Fräulein, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben (Poli) mit guten Kenntnissen im Kollieren und Vollstreckungswesen per 1. April gesucht für kleineres Büro. Gute Zeugnisauszüge. Offerten unter Nr. 3223 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Betriebs-Kapital

erhalten durch Akzeptaufschlag Firmen aller Branchen rasch und diskret. Offerten u. N. Z. 2859 bei Rudolf Mosse, München.

Borstech-Nadel.

Wieder mit vier Opalen besetzen gelangen. Der Fingerring gebildet seine Adresse in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 38341 angegeben. Vor Anzeigung wird gewarnt.

Verkäufer-Gesuch.

Ein Kaufhaus in der Manufaktur- und Ausstattungsbranche am Platze sucht einen tüchtigen Verkäufer zum sofortigen Eintritt.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat

inferiert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse Expedition: Ede Lammitzstraße und Birtel.

Stellen-Angebote.

Bad. Techniker-Verein (Landesverband, d. deutsch. T. Verb.) Stellenvermittlung. Kostenlos f. beide Teile. Nebengebiet offene Stellen u. geeignete Kräfte.

Verkäufer und Verkäuferin

gegen guten Verdienst. Offerten unter Nr. 3219 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuenden.

Dekorateur

und Verkäufer für Spezial- und Ausstattungs-Geschäft per 1. April (nach Karlsruhe) gesucht. Nur solche Herren, die branchenfremd sind, wollen sich melden.

Bei 200-400 Mk. monatlich

Verdienst werden Reisevertreter und Abonnenten-Requisiten für Nachbereitung der Lebensmittelbranche mit Versicherung sofort eingestellt. Näheres Schlichter 7 Heppenheim a. d. Bergstr. 1460

Die neuen Kleider- und Seiden-Stoffe sind eingetroffen! Grosser Verkauf zu sehr billigen Preisen ab Montag den 26. Februar Geschw. Knopf.

Filialleiter

gesucht für eine hier zu gründende Zweigstelle. Nur Herren, welche Energie und strebiam u. über 300 Mark monatlich verdienen, wollen ihre Fertigkeit an Wilh. Decker, Saarbrücken, Postfach 222, einbringen. 96267

Zuspektoren - Posten

mit dem Domizil Karlsruhe neu zu besetzen. Nichtfachleute werden berücksichtigt und durch erfahrene Beamte eingearbeitet. Offerten unter Nr. 1474a an die Exped. der „Bad. Presse“

Inspektor

gutbezahlte, dauernde Stellung. Unbescholtene Bewerber wollen ausführliche Offerten unter U. 250/1322a an die Expedition der „Badischen Presse“ richten. 4.3

Herren.

die Interesse haben, sich eine dauernde und entwicklungsreiche Position bei reellen Unternehmen zu gründen, wollen Angebote unter V. 251/1321a bei der Expedition der „Badischen Presse“ einreichen. 4.3

Tüchtige Herren.

die Wirte u. Gig.-Geschäfte besuchen, zum Verkauf von Neuheiten in Reihame Cigarren - Spitzen, Glüh-, Kell., Tabakwaren etc. etc. gesucht. Geb. Brod. Tagelohnmutter. Zeltz & Co., Königsf.-E. Thür. 300 Arbeiter. 15082a

Agent gef. Cigarren-Verf. a.

Wirte etc. Vergütung erbl. M. 300.- monatl. 2572a, 15 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Selbständiger Monteur

für erhaltene, familiäre Einrichtungen, der im Stande ist, nach Plan zu arbeiten, und eine Anzahl von Arbeitkräften beschäftigen kann, wird sofort von erlerter Trioler Installationsfirma für dauernd gesucht.

Gesucht.

Tüchtiger Mechaniker mittleren Alters, findet bei aufstrebenden Leistungen dauernde Stellung als Kontrollleur. Werkzeugfabrik Reishauer, Rafatt. 1493a

Biel Geld

auch als Nebenverdienst, verdienen Sie als Vertreter d. Dolsronleang und Salufenfabrik 1149a Carl Niesel, Neurode, Eulengeb.

Glänzender Verdienst.

für sich jede intelligente Person durch ein modern. Vorkaufsgeschäft (nach unerer Anleitung) ohne Mühe im eigenen Heim beschaffen. Rab. kostenlos. Off. Inf. an Verlagshaus G. A. M. Grützmacher, Danzig, Untergasse 10 (B). 96221

Berdiens

Zweigstelle bei angenehmer, nur schriftl. Tätigkeit im Hause. Rab. folgenreich durch Lagerkarte I. Rixdorf 1. Abt 78. 9652a

Existenz.

200-300 Mark pro Mon. im Nebenberuf. Beruf können intelligenten Herren und Damen durch ein Vorkaufsgeschäft in eigener Wohnung verdienen. Herborgrändes Erwerbsh. Intem. Rab. kostenlos durch Dr. Aders & Co., Berlin W. 55-4, Luthertstr. 7/8. 9885a

Glänzende Existenz!

150-200 Mark 1. Monat verdient intellig. Dame od. Herr d. ein Postverandgeschäft nach uns. glänzenden Erwerbssystem. Täglichkeit 1-3 St. ügl. i. Hause. Fast ohne Kapital, L. Lager 2000. Kostenl. Anzeig. Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 88 128. 10891a

Bureaufräulein.

welches in Maschinenschreiben und Stenographie gut bewandert ist und im selbständigen Entwerfen von Schriftstücken einige Erfahrung besitzt, wird gesucht. 3240

Gesucht

aus der Schuhbranche per sofort oder 15. März. 96342 Kronenstraße 47.

Zuschneider für Drell-Anzüge

etc. nach auswärts gesucht. Gute, dauernde Stelle. Angeb. mit Zeugnis und Gehaltsanspruch an Rudolf Mosse, Karlsruhe sub K. H. 8016. 1478a

Selbständiger Monteur

für erhaltene, familiäre Einrichtungen, der im Stande ist, nach Plan zu arbeiten, und eine Anzahl von Arbeitkräften beschäftigen kann, wird sofort von erlerter Trioler Installationsfirma für dauernd gesucht.

Gesucht.

Tüchtiger Mechaniker mittleren Alters, findet bei aufstrebenden Leistungen dauernde Stellung als Kontrollleur. Werkzeugfabrik Reishauer, Rafatt. 1493a

Futtermeister

gesucht. Kelterer Pferdewechel od. Sattler, welche pferdekundig sind, werden bevorzugt. Offerten unter Nr. 36149 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

U. S. Könninnen, Zimmermädchen.

Alleinmädchen finden Stellen. Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße, gewerbemäßige Stellenvermittlerin. 96854

Chocolade Cie Francaise-Schaal

„Mascolle“ fondant, „Vogesia“ mit Milch STRASSBURG i. Els.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fabriken mit Wasserkraft, an der Martinsbrücke.



Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründete

**Gothaer Lebensversicherungsbank**  
auf Gegenseitigkeit



ladet hierdurch zum Beitritt ein. Mit einem Bestande von **1090 Millionen Mark** ist sie die grösste gegenseitige Lebensversicherungsanstalt in Europa.

Insgesamt wurden von ihr bis Anfang 1912 Versicherungen abgeschlossen über 1980 Mill. Mark Versicherungssummen ausbezahlt . 605 als Dividenden zurückerstattet . . 285

Die stets hohen Uberschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren Unverfallbarkeit Weltpolice Unanfechtbarkeit

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.

**Unbestreitbar** bietet die **passendste Gelegenheit**

zu billigem Einkauf der **außergewöhnliche**

**Strümpfe-, Socken- u. Söckchen-Räumungs-Verkauf**

bei

**Rudolf Vieser**

zwischen Lamm- und Ritterstrasse, Kaiserstrasse 153.

**Atelier für Schönheitspflege**  
nach der berühmten Methode des 1414

**Institut de Beauté, Paris,**  
Place Vendôme 26.

empfehlte sich in sicherer u. schmerzloser Entfernung von Gesichtshaaren. Sprechstunden von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.

**Anny Claire Luft, Schlossplatz 13, Ecke Karl-Friedrichstr.**

**Berechtigungsschein**  
für den **Einj.-Presw.-Dienst** ist dem **sicher**, der sich an das **Institut „Minerva“**, Heilbronn a. N. wendet. Eintritt jederzeit möglich. Prop. u. Näheres durch **Dir. Ruck**, 1889 a

**Patentanwalt**  
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hohenlohestr 22, L. Tel. 1787

**Tanz-**  
Unterricht erteilt **R. Landmesser**. Gest. Anm. d. Verh. d. Straß. 9. 1919.10.10 **Honorar M. 10.-**, beste Schule, leichtfahliche Methode. Priv.- u. Vereins- tarife. Eintritt jederzeit.

**Wichtig** für Architekten, Ingenieure, Bau- und Verm.-Bureaus.  
**Billigste Vervielfältigung** von Plänen, Zeichnungen und Karten jeder Art für Patentangaben und Vorlagen für Behörden.  
**J. Dolland, Karlsruhe, Karlstr. 34. Te. eph. 1612.**  
Chemigraphische Vervielfältigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.



**W. Reinert**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 126  
(bitte, genau auf Hausnummer achten).  
**Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben**  
in künstlerischer Ausführung unter Garantie. 41.18  
Schonendste Behandlung nervöser u. ängstlicher Patienten.

**Neuerlobte** in Karlsruhe erhalten. In jeder Gegend, ohne jede Gegenpflichtung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“. Adressen an **Dobrunderi Friedrich Gutsch**, 188.

**Für** getragene Kleider, Schuhe u. s. w. zählt am besten **36045.2.2**  
**J. Silbermann, Brunnenstr. 1.** **Wollfarte genügt.**

**Achtung!**  
**La prima ganz harte Salami** nach ital. Art, feinsten Anchnitt, pikanter Geschmack, beste, haltbare Dauerwurst! Fabriziert aus feinstem, unterf. Hoch-, Mittel- und Schmeisseisfch. Nonfurrenloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. **Rund 105 Pfg.** ab hier Postfrei, Nachnahme. **33082.9.7**  
**J. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.**

**Gelegenheitskauf.**  
**2 engl. Bettstellen** mit Matzen u. Steiligen Rohhaar-matzen werden außerst billig abgegeben, ebendasselbe sind mehrere engl. Bettstellen mit Matzen u. Matzen, einzeln zu verkaufen u. gebe um mein großes Lager in nur selbstangefertigten **Divans** und **Garnituren** zu räumen von heute an **10% Rabatt.**

**Wilhelm Doll, Tapezier,**  
Kaiserallee 45, 2. Stod. **36109**  
Einige gebrauchte **35781.2.2**  
**Fahrräder**  
mit Freilauf in tadellosem Zustande sind unter Garantie billig zu verkaufen. **Wilh. Göhler, Waldstr. 40c. Ade. Vmalienstr.**

**2 große Schaufenster** mit Eisenbolzrahmen u. kompletten Rolläden billig zu verkaufen. **Wäheres bei Leo Kürtz, Bruchsal.**  
**Herten- u. Damen-Fahrrad** mit Dopp.-Freilauf bill. zu verkaufen. **35865.4.2** Durlacherstr. 57, 1. St.

**Preisrüssel**

Schreibe ich nicht aus, dafür enthält jedes Paket des so beliebten **Dr. Gentsers „Goldperle“** ein reiches Geschenk. Alleiniger Fabrikant auch des flüssigen Metallspummittels „**Genol**“: **Carl Gentser, Fabrik Chem.-techn. Prod. Göppingen.**

**Grosser Möbel-Räumungs-Verkauf**

**10% Rabatt 10%**

Nur gediegene Qualitäten.  
**Holz & Weglein**  
Möbeletablissement  
109 Kaiserstrasse 109.

**John Lothar Koerner in der Wurstfabrik**

jede Tablette zerdrückt und mit heissem Wasser aufgelöst gibt eine Tassereinen, wohlbekömmlichen Kaffee. Zu haben in allen besseren Delikatess-, Kolonialwarengeschäften oder direkt von **Dr. Koerners-Kaffee-Extract-Fabrik, Kirchheim bei Heidelberg**

**Dr. Koerners-Kaffee-Extract-Tabletten**

**Wage**  
mit Laufgewicht, Tragfähigkeit ca. 100 kg, sofort zu kaufen gesucht. **Offerten unter Nr. 3103 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.**

**Handkarren**, Prädig. zu kaufen gesucht. **Offerten unter Nr. 36023 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.**

**Zu verkaufen:** Ein großes, majestätisches Terrarium auf eisernem Fild mit Alligator u. fast Schildkröte, beide gesund u. frohluftig, für 50 M., ferner 30 schon angepflanzte Geitelaguarzen in versch. Größen sowie 25 Sorten ausl. Stierfische billigst bei **Schäfer, Kaiserstrasse 24, V.** **36807**

**2 vollständige, gute Betten** und verschiedene **Federn-Bettstühle**, ein **Kinderbett** mit **Matz.**, **11ur. Strant**, all. sehr bill. **36809** **Uhlandstrasse 12, part.**

**Speise-Zwiebeln**  
hellgelbe . . . per Str. **M. 8.30**  
**Speise-Kartoffeln** f. Gemüse Str. **M. 6.-**  
**Kohlrüben** für Salat Zentner **M. 5.-**  
**Kohlrüben** gelbfleischig, für Gemüse, Str. **M. 2.50**  
**Knoblauch** silberweissen in Strängen per Zentner **M. 13.-**  
**Knoblauch** silberweissen in Büscheln per Zentner **M. 11.-**  
**Stechzwiebeln** kleine, runde **M. 26.-**

**Saat- und Speise-Kartoffeln**  
**Kaisertrone** per Zentn. **M. 6.50**  
**Industrie** . . . . . **5.-**  
**Daffia** . . . . . **5.-**  
**Edla** . . . . . **5.50**  
**Wolkmann** . . . . . **4.50**

in Ladungen nach Uebereinkunft offeriert  
**Joseph Lechner**, Landesproduktions-Vereinigung, **Bergheim, Pfalz.** **10294**  
Telephon Nr. 21, Amt **Katzenheim.**

**Westfälische**  
**Wurst**, fett u. leibnenfrei **95.5**  
**Salamiwurst** . . . . . **95**  
**Cervelatwurst** . . . . . **95**  
**Käsewurst** u. **Preßtopf** **85**  
**Metzwurst** zum **Roheßen** . . . **70**  
**Metzwurst** zum **Roheßen** . . . **65**  
sowie alle geräuch. **Kodmurstsorten** billigst. **Ausf. Preisliste** gern zu Diensten. **Verfand** jed. belieh. **Quant.** per **Nachnahme**. **11431a.5.4**  
**Westfal. Wurst-Industrie.** **Dortmund 27.** **Westermarschstr. 38.**

**Diplomierete Hebamme Frau Bouquet**  
Rue du Commerce, 1, **Genf**, nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit. **501** **Verschwiegenen Einbindung.** **1417a**

gut erhalten, auch für **Laifahrt** zu **benutz.**  
**Auto, zu kaufen gesucht.**  
**Offerten unter Nr. 3143 an die Expedition der „Bad. Presse“.** **2.2**  
Gebrauchte, sehr gut erhaltene, eiserne

**Extra-Angebot!**

Durch persönlichen direkten Einkauf ist es mir gelungen **600 Meter**

**bessere Herren-Kleiderstoff-Keite**

zu außerordentlich billigen Preisen zu erwerben. Dieselben bestehen aus prima Qualitäten in erstklassigen deutschen und englischen Fabrikaten.  
Um schnell damit zu räumen lasse ich die Keite zu folgenden **Annahmepreisen** ab:  
per Meter **M. 2.40, 2.60, 2.80, 3.-, 3.50, 3.80, 4.-, 4.50, 4.80, 5.-, 5.30, 5.50, 6.-, 6.40, 6.80, 7.-, 7.50, 7.80, 8.-, 8.50, 8.80.**

Muster werden keine abgegeben. — Sehr lohnend für Wiederverkäufer.  
**Arthur Baer**  
Kaiserstraße 133, 1 Tr. hoch, Eing. Kreuzstr., bei der II. Kirche.

**Verlobte** sollten keine Betten und **Schlafzimmer-Möbel** kaufen, ohne (unverbindlich) Preise auch vom **Reformhaus** einzuzahlen. — **Reellste billigste Bedienung!**  
**Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.**

**Holzhandlung J. Kotterer,** Marienstr. 60, im Sägewerk, empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Verkleidungen, Falzbretter, Pitch-pine, Eiche, Birnbaum, Eichen, Fichten, Buchen, Setzholz etc. in allen Dichten. **2738.8.5**